

TIERISCHES

MÜNCHEN

FESTE
KÄLTE
WINTER

IGEL IN NOT

ERSTE HILFE FÜR
DIE KLEINEN
STACHELRITTER

AUSGABE
No. 04 | 23
KOSTENLOS

FROHES FEST
FÜR ALLE LEBEWESEN

Was Sie an den Feiertagen beachten
sollten, damit Tiere Weihnachten und
Silvester gut überstehen

UNSERE NORDISCHEN
SCHÖNHEITEN IM GLÜCK

Was ist aus unseren vielen
liebenswerten Huskys geworden? Eine
Spurensuche mit Happy End

Inhaltsverzeichnis

04

Über uns

News aus dem Tierschutz
Hinter den Kulissen: Heißer Draht zur Verwaltung
Reportage: Unser wunderbarer Waschsalon
Einladung: Weihnachten Im Tierheim
Tierkommunikationsseminar: Neuer Basiskurs
Rückblick: Tag der offenen Tür auf dem Gnadenhof

12

Tiervermittlung

Ohne Garantieschein
Zuhause gesucht: Diese Tiere warten auf Adoption
Vermittlungserfolge: Unsere Happy-End-Geschichten

18

Mitmachen

Der Tierschutzkalender 2024 ist da
Veranstaltungen & Notfallnummern

20

Aktuelles und Ratgeber

Wildtierstation: Zeit, sich einzuigeln
Wildtier des Monats Dezember: Der Fischotter
Geschenktipps für TierfreundInnen
Tiergerechte Feiertage: Das gilt es zu beachten
Speziesismus überdenken: Alle Tiere sind gleich

28

Spenden

Alte Akten als Igelpolster
Jede Menge Extrawürste
Tierischer Segen
Spendenmöglichkeiten
Infos & Impressum



Liebe Mitglieder, liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

Winterzeit ist Igelzeit im Tierheim: Täglich kommen viele MünchnerInnen in Riem vorbei, um kranke, verwaiste oder verletzte Stachelritter bei uns abzugeben. Doch wie versorgt man die hilfsbedürftigen Kleinsäuger am besten? Wir haben uns auf der Wildtierstation umgesehen.

Unter dem Motto **Tierisch gute Weihnacht** laden wir alle TierfreundInnen zum besinnlichen Beisammensein vor dem Katzendorf ein. Bei Glühwein, Waffeln und veganen Leckereien lassen wir das Jahr ausklingen. Kommen Sie am **9. Dezember** vorbei, schlendern Sie über unseren Weihnachtsmarkt und decken Sie sich mit Präsenten ein. Alle Erlöse fließen direkt in unsere Tierschutzarbeit.

Sie sind noch auf der Suche nach **schönen Geschenken**? Wir haben uns Gedanken gemacht und diverse Tipps für TierliebhaberInnen zusammengestellt. Damit auch unsere Haustiere angenehme Feiertage verbringen, sollten Sie auf verschiedene Gefahrenquellen achten, die unsere Traditionen mit sich bringen. Auf Seite 26 finden Sie dazu einen kleinen Ratgeber.

Wir konnten 2023 viele Tiere erfolgreich vermitteln, darüber freuen wir uns sehr! Wenn Sie dieses Jahr noch einen unserer Schützlinge adoptieren möchten, beachten Sie bitte, dass wir zwischen den Jahren für Publikumsverkehr nur eingeschränkt erreichbar sind.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes ein frohes Fest, guten Rutsch und nur das Beste für 2024. Gemeinsam werden wir uns weiterhin für das Wohl der Tiere einsetzen.

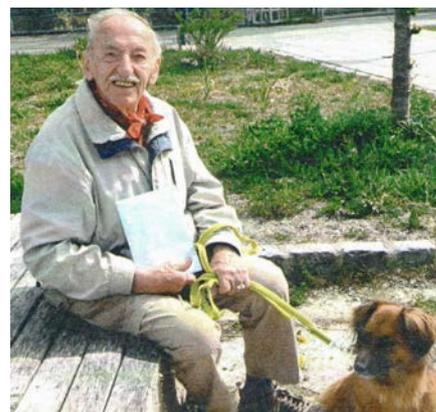
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Tierschutzverein München e.V.



Kurt Perlinger
Vorstandsvorsitzender

NEWS AUS DEM TIERSCHUTZ

Kurz und knackig – hier sind unsere Neuigkeiten. Noch mehr tagesaktuelle Nachrichten, Fotos und Videos aus dem Tierheimalltag finden Sie auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen



© Foto: privat

Abschied Treue Seele

Wir haben viele treue GassigeherInnen und freuen uns über jeden einzelnen, der den Weg zu uns ins Tierheim findet, um unseren Hunden den dringend nötigen Auslauf zu verschaffen. Über zwanzig Jahre kam auch Rudolf Kluge in Riem vorbei, um mit unseren Vierbeinern spazieren zu gehen – am Ende nur noch mit den kleinen Rackern, denn mit über 90 Jahren ließen die Kräfte langsam nach. Seit Juli 2023 dreht unser ältester Gassigeher jetzt seine Runden droben im Himmel. Wir sagen vergelt's Gott und tausend Dank für all die ehrenamtlichen Streifzüge durchs Grüne. Unsere Hunde und wir vermissen ihn!

Spende Liebe geht durch den Magen

Futterhersteller Green Petfood hat ein großes Herz für Tierheimtiere. Anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums schloss CEO Rafael Rybandt zehn Tier-Patenschaften bei uns ab – alle für ein ganzes Jahr! Um auf Tierheime und ihre Schützlinge aufmerksam zu machen, wurden die Patenschaften Mitte Oktober bei Radio egoFM verlost. Die Spendensumme von insgesamt 4.800 Euro kommt zehn unserer ärmsten Sorgenkinder zugute. Was für eine tolle Aktion! Wir bedanken uns ganz herzlich im Namen unserer hilfsbedürftigen Zöglinge.



Save the Date am 2. März 2024 Großdemo für Circus Ohne

Gemeinsam mit Animals United und anderen Vereinen setzen wir uns seit vielen Jahren für ein Ende der Tiershows in Zirkussen ein, da Haltung, Transport und Dressur nicht artgerecht sind. Für 2024 ist in München erneut eine Großdemo geplant, um der Forderung „Zirkus ja, aber ohne Tiere!“ Nachdruck zu verleihen. Wir hoffen weiter auf Einsicht bei Circus Krone, einem der größten deutschen Zirkusse, der noch immer mit (Wild)tieren arbeitet. Halten Sie sich den 2. März 2024 schon mal frei, um 12 Uhr am Stachus geht es los! Weitere Infos folgen online und im Newsletter.

Der Katzennetz - Spezialist



Die Lebensversicherung für Ihren kleinen Liebling!
Für Balkon, Fenster, Türen, Terrassen und Garten,
mit Montageservice zum garantierten Festpreis.

Schnelldienst & Reparaturservice
kostenlose Besichtigung
und Angebotsabgabe

Faltenbacher **Netze ab 2,50€ m²**
www.katzennetze-muenchen.de
Tel. 089/13 25 58 u. 01 70/898 76 33

Anti-Pelztag im Tierheim Mein Pelz gehört mir!

Am 22. Oktober lud die Bayerische Tierschutzjugend im Tierheim München zum Thementag Pelz ein. Zu Gast waren die Wilden Wölfe vom Tierheim Quellenhof Passbrunn, die Tierschutzjugend Erding und der Tierschutzverein der Landkreise Altötting und Mühldorf e.V. Weil Information das A und O im Tierschutz ist, lernten die rund zwanzig Kids alles Wichtige über die Haltung von Pelztieren, ihre Herkunft, die Verarbeitung ihres Fells und wie man Echtpelz von Kunstpelz unterscheiden kann (was manchmal gar nicht so einfach ist). Christina vom Tierheim Winhöring hatte sogar ihre zwei geliebten Frettchen im Gepäck, um ein tolles Gegenbeispiel zu den schrecklichen Schicksalen der Pelzindustrie zu zeigen. Eines der beiden kleinen Raubtiere stammt übrigens aus unserem Tierheim. Danke an die VeranstalterInnen, TeilnehmerInnen und alle, die sich für die Aufklärung über die grausamen Hintergründe der Pelzproduktion und die Abschaffung von Pelztierfarmen einsetzen.



Gesucht Taubenbändiger

Der Tierschutzverein setzt sich für die artgerechte Betreuung von Tauben in München ein. Unsere Idee ist es, Taubenschläge flächendeckend zu errichten, die nach dem Augsburger Modell betreut werden. Die Tiere werden nur dort gefüttert, die Eier ausgetauscht und kranke Exemplare eingefangen und im Tierheim versorgt. Damit dies alles klappen kann, benötigen wir eine Unterstützung (m/w/d) für die Betreuung unserer Taubenschläge in Teilzeit, vorzugsweise vormittags. Wenn Sie diesen oft missverständlichen, anpassungsfähigen und intelligenten Vögeln helfen möchten und bereit wären, einen der Schläge regelmäßig und zuverlässig zu versorgen, bewerben Sie sich bitte per E-Mail an bewerbung@tierschutzverein-muenchen.de. Ein Führerschein der Klasse B ist erforderlich. Falls Sie vorab noch weitere Fragen haben, steht Ihnen Lydia Schübel unter 089/92 10 00-14 sehr gerne zur Verfügung. Sie haben Interesse, aber nicht so viel Zeit? Wir sind auch immer auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die unsere Teilzeitkräfte unterstützen.



Dürfen wir vorstellen: Unsere Zukunft!

Wir haben Zuwachs bekommen – und zwar ausnahmsweise auf jeweils zwei Beinen! Am 1. September 2023 startete das neue Ausbildungsjahr mit vier Azubis im Berufsfeld Tierpflege (Fachrichtung Tierheim und Tierpension), zwei Teilnehmerinnen des Freiwilligen Ökologischen Jahres und einer Teilnehmerin am Bundesfreiwilligendienst. Hier kommt das erste Gruppenfoto: In der hinteren Reihe von links nach rechts Lilly, Lilly und Amara, in der vorderen Reihe Nozomi, Sara, Roman und Clara.

Wir heißen unsere sieben Newbies ganz herzlich willkommen im Tierheim München und wünschen ihnen eine tolle Zeit bei uns mit vielen wertvollen neuen Eindrücken und schönen Erfahrungen. Viel Spaß und Erfolg, wir sind uns sicher: Ihr rockt das!

RP II

Proeller & Pradler
Steuerberater PartG mbB

Schertlinstraße 18
81379 München
Tel. 089 | 71 04 89-10
Fax 089 | 71 04 89-11
www.rp2.info
kontakt@rp2.info

Tier&Co.herzlichwillkommen

Ein Blick hinter die Kulissen

Heißer Draht zur Verwaltung

Die Tierheimverwaltung ist fest in weiblicher Hand. Das ist sicher kein Zufall, denn in diesem Job sind viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl gefragt. Denn auch die menschlichen Besucher sind hier nicht ganz ohne



© Fotos: TSV

In einem großen Tierheim wie dem Münchner haben die PflegerInnen alle Hände voll zu tun, um die mehr als 1.000 Tiere täglich zu versorgen. Für Papierkram bleibt da wenig Zeit. Die Büroarbeit übernimmt daher größtenteils die Verwaltung.

Die meisten BesucherInnen kennen vom Verwaltungsgebäude nur den vorderen Teil, den offiziellen Empfangstresen im Katzendorf. Doch „hinter den Kulissen“ passiert noch viel mehr: Die Verwaltung mit ihren sechs Mitarbeiterinnen ist gleichzeitig Vermisstenstelle, Detektivbüro, Seelsorge, Abgabestelle, Spendenkoordinator und Berater in allen tierischen Belangen.

Die meisten Fragen beziehen sich auf die Tieradoption. Manche Interessenten haben sehr genaue Vorstellungen und sind empört, wenn wir sie nicht erfüllen können. „Sie wollen Ihre Tiere ja gar nicht vermitteln!“ ist wohl der häufigste Vorwurf am Empfang. Doch, wollen wir, aber nicht um jeden Preis. Oft wird auch um finanzielle Unterstützung gebeten. Gerne von Menschen, die

sich im vollen Bewusstsein ihrer prekären finanziellen Lage ein (oder mehrere) Tier(e) angeschafft haben. In solchen Fällen kann der Tierschutzverein nicht helfen: Wer sich den Unterhalt eines Tieres nicht leisten kann, darf sich keines zulegen.

Generell steigt das Anspruchsdenken. Alles muss möglich gemacht werden, und zwar sofort. Ich will ein Tier, jetzt! Ich will ein Tier loswerden, sofort! Nicht selten wird damit gedroht, das einst geliebte Familienmitglied auszusetzen. Kommt dann die Abgabegebühr zur Sprache, sind die Argumente vielfältig, wieso man sie nicht zahlen kann oder will. Tatsächlich deckt diese Gebühr nur einen kleinen Teil der wahren Kosten ab. Futter und Tierarzt werden größtenteils durch Spenden finanziert.

Direkt am Empfang befindet sich auch unsere Vermisstenstelle. Bei ihr melden sich sowohl Personen, die ihr Haustier vermissen, als auch Finder von Tieren. Sind Fund- oder vermisste Tiere

nicht durch Chip, Tattoo oder Ring gekennzeichnet und registriert, beginnt die Detektivarbeit. Fotos, besondere Kennzeichen und Fundorte werden verglichen, um möglichst viele Tiere wieder zu ihren Besitzern zurückzubringen. Doch darüber sind nicht alle glücklich: Nicht selten werden Vorwürfe erhoben, das Tierheim würde Tiere gezielt von der Straße einsammeln, um sie gegen horrenden Gebühren wieder an ihre Besitzer zurückzugeben. Von mildem Unverständnis für die entstandenen Kosten bis hin zu offenen Drohungen mit Polizei, Anwälten, der Presse oder auch Gewalt – das alles erleben wir regelmäßig. Zum Glück gibt es auch die andere Seite – Tierhalter, die überglücklich sind, ihren Schatz unversehrt zurückzubekommen.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Im hinteren Teil des Empfangsbüros findet die eigentliche Verwaltungsarbeit statt. Jedes Tier, das ins Tierheim kommt, wird im Computersystem erfasst und beim Verlassen ausgetragen – mit allen Daten zu Tier und BesitzerIn. Oftmals müssen die Infos mühsam gesammelt werden, wenn etwa ein Tier von der Polizei eingeliefert wird, weil der Halter/die Halterin verstorben, im Krankenhaus oder in Haft ist. In all diesen Fällen muss geklärt werden, wie es weitergehen soll – wird das Tier von den HalterInnen (oder eventuellen ErblInnen) wieder abgeholt? Ist es vertretbar, es so lange im Tierheim zu behalten, bis der/die EigentümerIn seine Haftstrafe abgesessen hat oder ErblInnen vom Nachlassgericht ermittelt wurden? Es braucht zeitnahe Kommunikation mit den Behörden und nicht selten hochemotionale Gespräche mit TierbesitzerInnen, die ihren Liebling etwa nach einem Krankenhausaufenthalt wiederhaben möchten, die artgerechte Haltung aber nicht garantieren können.

Doch Tiere kommen nicht nur als Fund zu uns oder weil sich der/die BesitzerIn vorübergehend nicht kümmern kann. Schwer erträglich sind oftmals die Schicksale der Tiere, die von ihren HalterInnen freiwillig bei uns abgegeben werden. Umzug, Allergie und Trennung sind häufig genannte Gründe, die mal mehr, mal weniger glaubwürdig sind. Geldmangel spielt immer öfter eine Rolle; tragisch sind die Fälle, in denen sich die HalterInnen tatsächlich zum Wohl der Tiere für eine Abgabe entscheiden. Tränen und emotionale Zusammenbrüche erfordern es, auch mal seelsorgerisch tätig zu werden. Richtig schlimm sind die Fälle, in denen ein Tier einfach lästig geworden ist. Ein Mann, der seinen Hund nach 15 gemeinsamen Jahren abgibt, weil er „ihm nicht beim Sterben zusehen will“. Die junge Familie mit drei Kindern, die ihre schreiende, demente, halb taube und blinde Hündin in unseren Armen zurücklässt, ohne sich einmal umzudrehen. Die Kanarienvögel, die abgegeben werden, weil sie ihrer Besitzerin im Homeoffice zu laut sind. Und all die, die sich mal eben Hund, Katze oder Kaninchen über Ebay gekauft haben, nach einigen Wochen das Interesse verlieren und die Tiere dann schlussendlich im Tierheim abgeben.

Ebenfalls emotionale Härtefälle sind in der Regel diejenigen, in denen Polizei, Veterinäramt oder Grenzkontrollstellen Tiere beschlagnahmen. Dann tauchen am Empfang Menschen auf, die nicht selten gewalttätig sind, sowohl gegenüber Menschen als auch (ihren) Tieren. Und die ihr Eigentum wiederhaben wollen. Zwischen diesen Aggressoren und den Tierhäusern steht dann nur noch die Verwaltung, die mal mit Deeskalationsstrategien, mal mit energischem Auftreten versucht, die Halter zum Gehen zu bewegen. Immer wieder kommt es vor, dass die Polizei hinzugezogen werden muss. Es besteht gegen mehrere dut-



Ein starkes Team: (v.l.n.r.): Marie-Luise, Ann Kristin, Laura, Theresa, Tanja, Sabine mit Ludwig (vorne) und Henry

zend Personen Haus- und Geländeverbot. Zu körperlichen Auseinandersetzungen ist es zum Glück noch nie gekommen. So spannend ist es Gott sei Dank nur in Ausnahmefällen. Das täglich Brot der Verwaltung besteht aus Daten- und Aktenpflege, der Kommunikation mit Behörden und Gemeinden, der Einteilung der NachkontrolleurInnen sowie diversen Personalfragen. Die separat aufgestellte Abteilung des Einkaufs nimmt die Futter- und Zubehörbestellungen der PflegerInnen entgegen, kümmert sich um die Sachspendenannahme von Privatpersonen und Firmen und sorgt damit dafür, dass unsere Tiere mit allem versorgt sind, was sie brauchen.

Zu guter Letzt tritt die Verwaltung in Erscheinung, wenn eines unserer Tiere ein neues Zuhause gefunden hat. Dann kommen die NeubesitzerInnen zu uns, um den Übergabevertrag abzuschließen. Und das ist die schöne Seite an unserer Arbeit: TierfreundInnen, die alte, kranke oder nahezu unvermittelbare Sorgenkinder übernehmen und ihnen ein schönes Zuhause schenken. NeubesitzerInnen, die die Arbeit der PflegerInnen wertschätzen und sich mit kleinen Geschenken bedanken. Menschen, die vorbeikommen, um etwas zu spenden und unsere Arbeit zu loben. All das entschädigt für die geschilderten Unverschämtheiten, Beschimpfungen und Bedrohungen. Und natürlich das Wissen, wofür wir unsere Arbeit machen: Jedes Tier, das ein tolles neues Zuhause bekommt, macht nicht nur die PflegerInnen glücklich, sondern auch jeden, der als kleines Rädchen im Getriebe seinen Teil dazu beigetragen hat. (aks)



**Suche zur Miete oder Kauf, Halle/Scheune/
Lager für Hundeschule als Seminarraum**

Mail: hundespaziergang@t-online.de · Mobil: 0151/12555333
www.der-besondere-hundespaziergang.de

Unser wunderbarer Waschsalon



Dani (li) und Pascal (re)
haben die endlosen
Wäscheberge voll im Griff

(© Fotos: TSV)

Bei Jobs im Tierheim denken alle zuerst an die Arbeit unserer TierpflegerInnen. Dass wir auch eine hauseigene Wäscherei betreiben, ist den wenigsten bewusst

Man muss es selbst gesehen haben, um es zu glauben: Meterhoch türmen sich die Berge aus Decken, Handtüchern und Betten in der tierheimeigenen Wäscherei. Mit haushaltsüblichen Mengen hat das Wäscheaufkommen hier absolut nichts mehr zu tun. Für Heike und Britta ist der permanente Waschzwang im Tierheim ganz normaler Alltag: „Wir arbeiten im Schichtbetrieb von Montag bis Sonntag, die vier Industriewaschmaschinen und drei Trockner sind tagsüber ununterbrochen im Einsatz.“ Bis zu 1.000 Tiere gleichzeitig leben in den verschiedenen Häusern und produzieren gigantische Mengen an schmutziger Wäsche. Dazu kommen die Textilien aus den Quarantänebereichen und von den Tierärzten. Mit einem speziellen Desinfektionswasch-

mittel wird bei 90 Grad alles gereinigt, was nicht niet- und nagelfest ist. Auf Weichspüler wird dabei komplett verzichtet. Er besteht größtenteils aus Tensiden, die meist aus tierischen Fetten, genauer gesagt aus Schlachtabfällen, produziert werden. Das muss nicht sein. Auch zu Hause kann man stattdessen Soda, Natron oder Essig verwenden. Auch wenn die TierpflegerInnen die Decken ausschütteln, bevor sie in die Wäscherei gehen, finden Heike und ihre drei KollegInnen so manche Überraschung zwischen den Laken. „Pippi, Kacka, Kotze sind normale Härte“, meint Britta augenzwinkernd. „Wir entdecken auch Zweige, Federn, Igelstacheln oder mal zerbissene Spielsachen.“ Zimmerlich darf man also nicht sein an diesem

besondern Arbeitsplatz. Eine gewisse körperliche Robustheit ist zudem vonnöten. Die Profi-Waschmaschinen fassen bis zu 16 Kilo Wäsche, die entsprechend in der Gegend herumgewuchtet werden müssen. Und sie machen sehr viel Lärm. Jede Ladung wird separat gewaschen, um die Ausbreitung von Krankheiten zu vermeiden. In einem kleinen Zettelkasten sind alle Abteilungen mit eigenen Schildern vertreten, die dann die Maschinen markieren, damit es nicht zu Verwechslungen kommt. Nach 40 bis 60 Minuten Waschzeit kommt die nächste Ladung dran. In der Zwischenzeit klappern Heike und Britta mit einem kleinen Transporter das rund sechs Hektar große Gelände ab und holen Nachschub aus den Tierhäusern. Der stete Strom reißt nie ab, auch



Das gibt Muckis!

wenn Heike sich etwas mehr Nachhaltigkeit von den Kolleginnen wünscht: „Oft würde es reichen, die Decken ordentlich auszuschütteln. Es wäre schön, wenn alle mal für einen Tag bei uns mitmachen würden, um zu sehen, wieviel Aufwand das insgesamt bedeutet.“ Zum Feierabend ist die Wäscherei-Crew dann platt. Hitze, Lärm und Säcke schleppen fordern ihren Tribut. Wir sagen an dieser Stelle mal danke für euren Einsatz, ihr macht einen tollen Job! (sr)



Britta (li) und Heike (re) sammeln mit dem Transporter die Wäsche ein



Weihnachten im Tierheim



9. DEZEMBER
13 - 17 UHR



Unter dem Motto „**Tierisch gute Weihnacht**“ laden wir alle TierfreundInnen zum besinnlichen Beisammensein vor dem Katzendorf ein. Trinken Sie einen Glühwein mit uns, essen Sie eine Waffel, kaufen Sie ein paar Weihnachtsgeschenke und lassen Sie die Hektik des Alltags für einige Stunden hinter sich.

Alle aktuellen Informationen zu Programm und Anfahrt finden Sie unter: www.tierschutzverein-muenchen.de.

Basiskurs Tierkommunikationsseminar

Auf Du und Du mit Deinem Tier



Im März 2024 bietet Cordula Müller zum ersten Mal einen umfangreichen Basiskurs im Bereich Tierkommunikation und Tierpsychologie an. Insgesamt 14 TeilnehmerInnen haben dort die Gelegenheit zum intensiven Austausch mit ihren Lieblingen

Bereits seit 2015 finden bei uns im Tierheim die stets ausgebuchten Schnupperkurse statt. Was passiert in einem Kurs zum Thema Tierkommunikation? Sind besondere Fähigkeiten nötig? Cordula Müller arbeitet seit 14 Jahren auf diesem Gebiet. Ihr Credo lautet: Manchmal gibt es Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Tier und Mensch oder es zeigen sich Verhaltensprobleme; dann tritt sie als Mediatorin auf. „Es ist eine Berufung geworden.“, schwärmt die ausgebildete Tierpsychologin. Unterstützend zur Seite steht ihr während der Kurse Gabi Oberbauer, die seit 20 Jahren im Coaching arbeitet und seit 1994 als Reiki-Lehrerin. Sie leitet die TeilnehmerInnen bei den vorbereitenden Meditationsübungen an.

Erstmalig bietet Cordula Müller am 16. März 2024 bei uns im Katzendorf den Basiskurs Tierkommunikation/Tierpsychologie an. Er umfasst folgende Punkte:

- Fallbeispiele aus der eigenen Praxis
- Schulung der Wahrnehmung
- Erdung, Reinigung, Schützen vor dem Tiergespräch
- Meditationen
- Anleitung zu Tiergesprächen
- Kommunikation mit dem eigenen Tier (via Foto oder live)

- Ausführliche Analyse des Tiergesprächs
- Stärkung der eigenen Intuition
- Grundlagen Tierpsychologie

Bei diesem eintägigen Seminar steht vor allem die Kommunikation mit dem eigenen Tier im Mittelpunkt. Im Rahmen einer Gruppenübung kann man nach der Einführung selbst zur Tat schreiten. Wichtig hierbei sind ein offenes Wesen und Vertrauen in die eigene Wahrnehmung. Aber auch wer Startschwierigkeiten hat, muss nicht verzweifeln: „Aller Anfang ist schwer – das gilt auch beim Tiergespräch“, meint Cordula Müller.

Möchten Sie es auch versuchen? Der Basiskurs Tierkommunikation/Tierpsychologie dauert von 10 Uhr bis 17.30 Uhr und wird für eine kleine Gruppe von maximal 14 TeilnehmerInnen angeboten. Im Preis von 139 Euro (die Hälfte geht als Spende an den Tierschutzverein) sind auch vegetarische Snacks und Getränke enthalten. Es gibt eine Mittagspause von 30 Minuten und kleine Auszeiten zwischendurch.

Weitere Infos und Anmeldung bei Galina Chayka (von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr) unter events@tierschutzverein-muenchen.de oder telefonisch unter 089/ 921 000 780. (sr)

Volle Konzentration beim
ersten Tiergespräch



Cordula Müller mit
Kater Sammy



Tag der offenen Tür: Gnadenlos gut



© Fotos: TSV

Bis zuletzt haben wir gebibbert, ob sich das Wetter an unserem Tag der offenen Tür auf dem Gnadenhof hält – und hatten Glück. Am 23. September blieb es trocken, als wir in Kirchasch bei Erding groß feierten

Los ging es um 11 Uhr mit einer kleinen Rede unseres Vorstandsvorsitzenden Kurt Perlinger, der allen BesucherInnen und MitarbeiterInnen seinen Dank aussprach und kurz die Geschichte unseres Bauernhof-Idylls vorstellte. Auch Lorenz Angermaier, erster Bürgermeister der zuständigen Gemeinde Bockhorn, begrüßte die rund 300 Anwesenden herzlich und würdigte die Arbeit des Gnadenhofes als wertvolle Tierschutz-Einrichtung.

Im Anschluss war Zeit, das Gelände mit den Haus- und Bauernhoftieren bei einem kleinen Rundgang zu erkunden und sich an den Ständen des Tierschutzvereins, der Tierphysio Brückl sowie bei Bayern rockt Kaninchenhilfe und Schul-

lerpfote über aktuelle Themen und Produkte zu informieren. Am Kinderstand wurde fleißig gebastelt und geschminkt; wie man hört, ließen sich am Ende auch einige erwachsene Kindsköpfe tierisch verschönern. Gut gestärkt von Erbils veganer Lasagne und Pommes satt fanden sich danach viele InteressentInnen ein, um unserem stellvertretenden Vorsitzenden Claus Reichinger zu lauschen, der die beiden Vermittlungshunde Susi und Gustl präsentierte. Beide Senioren benahmen sich vorbildlich und hoffen jetzt auf gute Seelen, die ihnen ein liebevolles Zuhause schenken.

Während die einen im Festzelt ein oder zwei Biere stemmten, plünderten die anderen unser Kuchenbuffet, ließen sich

die veganen Waffeln schmecken oder stöberten beim Flohmarkt. Auch die Möglichkeit, sich an unserer Fotobox ein schönes Erinnerungsbild zu drucken, wurde rege genutzt. Krönender Abschluss der Veranstaltung war die reizende Hunde-Akrobatik-Show von Heidi Deml, die mit ihren drei kleinen Stars die Menge verzauberte.

Vielen Dank an alle MitarbeiterInnen, ehrenamtliche HelferInnen und Gäste, die unseren Gnadenhof und seine tierischen Bewohner besucht und mit ihren Einkäufen und Spenden zum Erhalt der Einrichtung beigetragen haben. Nächstes Jahr feiert der Gnadenhof Kirchasch sein 40-jähriges Jubiläum – da lassen wir es dann ordentlich krachen! (sr)

Ohne Garantie

Der Erstkontakt war gut, die Vermieterin ist einverstanden, alle Papiere sind unterschrieben: Einer unserer Schützlinge zieht in sein endgültiges Zuhause und alle Beteiligten sind happy. Das Tier lebt sich schnell ein, alles läuft wie es soll. So weit, so gut. Doch ein paar Monate später stehen die neuen BesitzerInnen wieder bei uns im Tierheim und sind jetzt nicht mehr so happy. Denn einige Zeit nach der Adoption stellt sich heraus, dass der Hund einen Tumor, die Katze schlechte Zähne oder das Kaninchen Ohrenentzündungen hat. Jetzt sollen wir für die Kosten aufkommen, denn die Krankheit sei uns sicher bekannt gewesen. Doch dem ist nicht so! Natürlich werden alle Tiere beim Einzug ins Tierheim untersucht und, wenn nötig, behandelt. Was uns an Krankheiten bekannt ist, geben wir in den jeweiligen Steckbriefen an. Doch wir können nicht bei jedem Tier ohne konkreten Anlass teure Röntgenbilder, Ultraschall oder MRTs erstellen. Sollten daher nach der Adoption bei den Tieren Probleme auftreten, hatten wir davon keine Kenntnis, und es liegt auch nicht mehr in unserer Verantwortung. Wir vermitteln sicher nicht die Katze im Sack, können aber auch keine lebenslange Garantie auf unsere Pfleglinge geben. Wir bitten um Ihr Verständnis: Vollkasko gibt es nur beim Gebrauchtwagenhändler, nicht bei Lebewesen. (sr)

Geänderte Öffnungszeiten: Vom 23. bis 26. 12. 2023 Vermittlungsstopp und Schließung für die Öffentlichkeit. Vertragsabschlüsse sind vom 27. bis 29. 12. möglich. Schließung für die Öffentlichkeit am 31. 12. 2023 und 6.1. 2024 (keine Vermittlung, keine Verträge).

Unterstützen Sie uns mit einer Spende

Die gemeinnützige Stiftung fördert Therapie- und Assistenzhund-Projekte für bedürftige Menschen jeden Alters.

www.hundehelfenheilen-stiftung.de



HUNDE *helfen* HEILEN
STIFTUNG

HundeHelfenHeilen-Stiftung

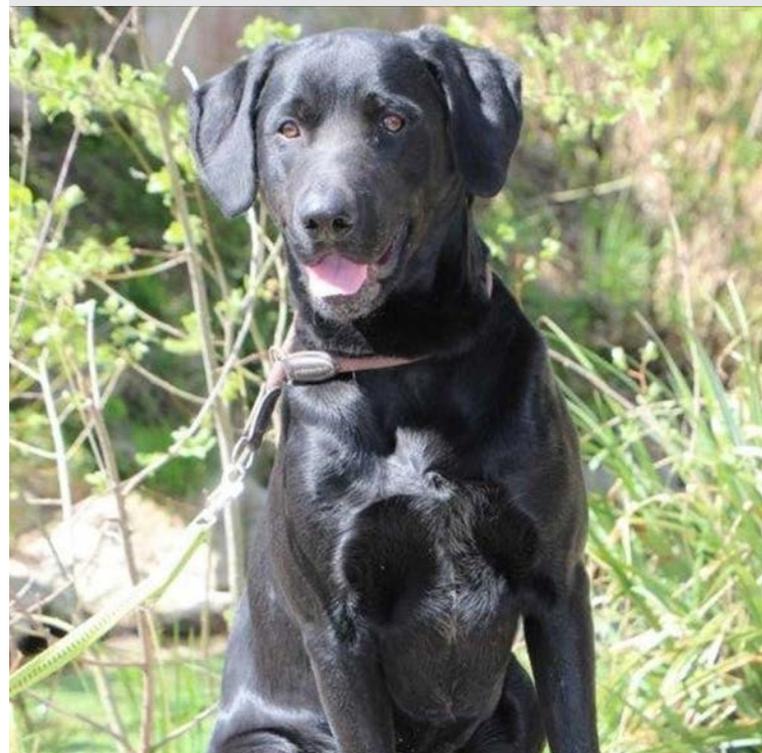
Gundelindenstr. 15
80805 München
Telefon 01 72 / 8 37 35 41

Bankverbindung:
DE07 7603 0080 0310 4096 76
bei der Consorsbank



Wer wird hier der Boss?

Jagdhund-Mischling Simba (6 Jahre) wartet seit über fünf Jahren auf neue BesitzerInnen. Der schicke Bursche ist sehr sensibel und instabil. Er muss Vertrauen erst langsam aufbauen. Bei klaren Regeln entwickelt er sich aber zu einem regelrechten Musterschüler. Er ist sehr gelehrig und stets bemüht zu gefallen; aber nur, wenn er seine Menschen respektiert. Falls er seine Bezugsperson nicht ernst nimmt, kann es für diese – je nach Situation – sogar gefährlich werden. Simba hat einen stark ausgeprägten Jagdtrieb und verteidigt seine Ressourcen. Der temperamentvolle und sportliche Rüde benötigt ein Zuhause bei hundeefahrenen Personen, die ihn konsequent führen. Mit Hündinnen ist er verträglich, bei Rüden je nach Sympathie. Unsere PflegerInnen im Hundehaus 1 beraten Sie hierzu gerne ausführlich von 13 bis 16 Uhr unter 089 921 000-26. ▼



◀ Freundliches Duo

Lucky (links, Großkaninchen, 4 Jahre) und Packy (rechts, schwarzer Widder, 4 Jahre) haben sich im Tierheim kennen und lieben gelernt. Lucky wurde von seinen Besitzern aus Zeitmangel abgegeben, Packy hingegen kam als Fundkaninchen zu uns. Die beiden Hoppler suchen ein gemeinsames Plätzchen in Innenhaltung. Lucky fordert ausgiebige Streicheleinheiten von seinen Besitzern ein, möchte den Zeitpunkt aber selbst entscheiden. Hochheben schätzt er allerdings gar nicht. Packy ist aktuell noch etwas zurückhaltender, aber auch nicht wirklich schüchtern. Lucky hatte leider einen EC-Schub und daher aktuell eine Kopfschiefhaltung, mit der er aber gut zurechtkommt. Unsere TierpflegerInnen im Kleintierhaus EG geben Ihnen gerne von 13 bis 16 Uhr unter 089 921 000-53 weitere Auskünfte zu unserem liebenswerten Duo. ▶



◀ Lady mit Trauma

Katzendame Anni (ca. 13) kam zu uns, weil ihr Besitzer sehr krank wurde und sich nicht mehr kümmern konnte. Sie zeigte sich bei uns sehr eigenwillig und zeitweise aggressiv, da sie das Geschehene nicht verstehen konnte und sehr traumatisiert war. Ihre neuen HalterInnen sollten deshalb Erfahrung im Umgang mit schwierigen Katzen haben sowie viel Geduld aufbringen. Wenn sie Vertrauen aufgebaut hat, zeigt sich die Katzendame ihrer Bezugsperson gegenüber sehr freundlich, verschmüsst und anhänglich; bedrängt werden möchte sie allerdings nicht. Anni sucht ein ruhiges, kinderloses Zuhause mit vernetztem Balkon. Sie ist schwerhörig/taub und kommuniziert daher recht laut und ausgiebig. Wer gibt unserem Sorgenfell eine Chance? Unsere PflegerInnen im Katzenhaus EG freuen sich von 13 bis 16 Uhr über Interessenten. Hotline: 089 921 000-825.

40 Kilo Sportskanone ▶

Brady (5) ist ein teilweise unsicherer Boxer-Mischlingsrüde ohne viel Erziehung. Der sportliche Bursche zeigt sich bei Menschen verschmüsst und zutraulich, auch mit Artgenossen ist er verträglich. Der 40-Kilo-Kerl ist ein sehr nervöser und temperamentvoller Hund. Gepaart mit seiner Unsicherheit kann er in stressigen Situationen schwer kontrollierbar sein und teilweise sogar aggressive Tendenzen zeigen. Es ist deshalb sehr wichtig, den Rüden zu erziehen, auszulasten und auch geistig zu beschäftigen. Seine neuen HalterInnen sollten bereits Hundeerfahrung haben. Brady sucht ein kinderloses Zuhause in eher ruhiger Umgebung. Auch für Hundesport wäre der aktive Rüde sicherlich geeignet. Unsere PflegerInnen vom Hundehaus 3 geben unter 089 921 000-51 von 13 bis 16 Uhr gerne weitere Auskünfte.





◀ Senior sucht Altersruhesitz

Unser Otto ist im Tierheim gelandet, weil sein Frauchen ins Krankenhaus musste und ihn nicht mehr versorgen konnte. Er ist ein bunter Terrier-Mischling und etwa 13 Jahre alt. Otto ist sehr lieb und zutraulich, braucht allerdings eine gewisse Kennenlernzeit, bis er neuen Bezugspersonen sein Herz schenkt. Der rüstige Senior ist bei altersgemäßer Gesundheit und braucht für manche Wege schon mal etwas länger. Auch Augen und Ohren sind nicht mehr so gut wie bei jungen Hunden. Bei Stimme ist Otto allerdings noch hervorragend und zeigt dies auch mit großer Bellfreude. Wenn Sie unserem Opa noch einen schönen Alterswohnsitz schenken möchten, melden Sie sich bitte zwischen 13 und 16 Uhr im Hundehaus 4 unter 089 921 000-56.

Zwei süße Schmuser ▶

Unsere Europäisch-Kurzhaar-Kater Clemens (links) und Gunnar (rechts) sind etwa zehn Jahre alt und kamen aufgrund einer Sicherstellung ins Tierheim. Wir vermitteln die beiden nur gemeinsam. Sie sind sehr freundliche und verspielte Artgenossen und haben beide auch eine sehr verschmuste Seite. Die Kater sind mit Artgenossen verträglich und können in ein neues Zuhause auch mit Kindern. Wir wünschen uns ein Heim in Wohnungshaltung mit einem vernetzten Balkon, wo sie sich entspannen und beobachten können. Gunnar hat eine chronische Darmverengung und leichten Schnupfen. Clemens hat eine Erkrankung des Herzmuskels und Augenprobleme durch Herpesviren. Unsere PflegerInnen im Katzenhaus OG beraten Sie hierzu gerne ausführlich von 13 bis 16 Uhr unter 089 921 000-36.



◀ Ich will hüten!

Seit über einem Jahr lebte unser Herdenschutz-Mischling Kyma (2) auf dem Gnadenhof in Kirchasch und hatte dort keinen einzigen Interessenten. Jetzt ist er ins Tierheim nach Riem umgezogen und hofft auf eine liebe Familie. Für den zutraulichen und menschenbezogenen Rüden suchen wir rasseerfahrene Menschen ohne kleine Kinder, die ihm ein neues Zuhause mit Garten in ländlicher Gegend bieten und ihn konsequent führen können. Der Besuch einer Hundeschule ist angeraten. Mit Artgenossen ist Kyma verträglich und könnte daher zu einem bereits vorhandenen Vierbeiner vermittelt werden – ausschlaggebend ist hier die Sympathie. Weitere Infos gibt es von 13 bis 16 Uhr beim Hundehaus 1 unter 089 921 000-26.



◀ Menschen liebt er, Hunde weniger

Unser Timmy (10) ist ein kastrierter Golden Retriever-Labrador-Mix und ein zutraulicher, menschenbezogener und freundlicher Rüde. Für sein Alter ist er verspielt und für Kuscheleinheiten gerne zu haben. Da er Rückenprobleme hat, sollte sein neues Heim ebenerdig sein. Timmy ist leider schwerhörig. Beim Kontakt mit Artgenossen kann er nur schlecht mit seinem Frust umgehen und würde andere auch verletzen. Wir wünschen uns NeubesitzerInnen, die bereits Hundeerfahrung haben und ihn konsequent führen. Bei uns wird Timmy aktuell mit Maulkorb ausgeführt, um Hundkontakte besser kontrollieren zu können. Gerne informieren Sie unsere PflegerInnen aus der Hundequarantäne ausführlich zwischen 13 und 16 Uhr unter Telefon 089 921 000-43.

Typisch Rottweiler ▶

Chicco ist ein offener und freundlicher Rüde, der gerne schmust und auch fremden Menschen gegenüber Kontakt sucht. Bedrängen sollte man ihn jedoch nicht. Er versteht sich sowohl mit Hündinnen als auch mit Rüden. Chicco ist charakterlich ein ganz typischer Rottweiler. Hat er jemanden an seiner Seite, der ihn führt, lässt er sich gut durch den Alltag leiten. Der junge Rüde verteidigt seine Ressourcen, wobei es sich um Spielzeug oder auch Futter handeln kann. Die sollte man ihm nicht streitig machen, da er hier offen aggressiv reagiert. Bei Chicco ist Rottweiler-Erfahrung ein Muss. Auch kräftemässig muss man dem 43 Kilo schweren Rüden gewachsen sein. In Bayern gilt er als Listenhund der Kategorie II. Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne unsere PflegerInnen vom Hundehaus 2 unter der 089 921 000-20 beratend zur Seite.



◀ Putzige Lovebirds

Diese farbenfrohen Vögel gehören zur Gattung der kleinen afrikanischen Papageien und treten immer paarweise auf. Hat sich ein Pärchen gefunden, bleiben sie ein Leben lang zusammen. Sie kuscheln, schlafen Seite an Seite und ziehen gemeinsam ihren Nachwuchs groß. Agaporniden sind aufgeweckt und neugierig, sie knabbern alles an und können auch recht laut sein. Wir betreuen im Tierheim derzeit zehn der sehr aktiven Gesellen, fünf Rosenköpfchen und fünf Pfirsichköpfchen. Wer hat Platz in seiner großen Voliere oder gleich einem eigenen Vogel-Zimmer für Joki, Berry, Bonita, Pognilo und ihre Freunde? Interessenten melden sich bitte von 13 bis 16 Uhr im Kleintierhaus OG unter 089 921 000-52.



Vermittlungserfolge

Lupo (rechts) mit seiner neuen Freundin beim Urlaub an der Küste. Seine Pflegerinnen im Auslandstierschutz hatten ihn zuvor im Tierheim monatelang aufgepäppelt

Unsere nordischen Schönheiten im Glück

Im Jahr 2023 saßen so einige Huskys bei uns im Tierheim, die wir lange nicht vermitteln konnten. Doch plötzlich platzte der Knoten und innerhalb weniger Wochen zogen (fast) alle aus. Wir haben mal nachgefragt, wie es ihnen heute geht

„Egal, was du hinter dir hast, das Blatt kann sich noch wenden und deine Träume werden wahr.“ So erging es unserem



Luni hat es bei Manuela super getroffen

© Foto: privat

Huskyrüden **Lupo**. Als er im Sommer 2022 zu uns ins Tierheim kam, sah er fürchterlich aus: mager, zottelig und erschöpft. Kein Wunder, denn er stammte aus einem bettelarmen bosnischen Tierheim und hatte mehrere medizinische Baustellen, darunter verschiedene Reisekrankheiten und eine Zwerchfellhernie, die operiert werden musste. Nach monatelanger Pflege und Tierarztbehandlung inkl. Chemotherapie haben wir Lupo wieder gesund bekommen. Und der Knuddelbär hat es uns jeden Tag gedankt: Lupo wickelte wirklich jede/n im Tierheim mit seinem unermesslichen Charme um den Finger. Er war (und ist) einfach der pure Sonnenschein! Bei Willi und Karin in Baden-Württemberg lebt er jetzt mit ganztägigem Gartenzugang seinen Traum, mit einer bezaubernden Huskydame an seiner Seite. Seine neuen Halter sind schon seit Jahrzehnten in der Not-

hilfe für Polarhunde aktiv. Lupo hätte es nicht besser treffen können!

Auch unsere beiden nordischen Schätz-



Lucy chillt und genießt ihr neues Glück bei Frauchen Rita in Bogenhausen

© Foto: privat

chen **Lucy** und **Luni** sind nach langen Monaten im Tierheim im Sommer endlich ausgezogen. Sie kamen ursprünglich zu zweit, nachdem ihr ehemaliger Besitzer verstorben war. Obwohl sie sich bei uns vorbildlich benahmen und sehr ruhig waren, fanden sich lange keine Interessenten für das liebenswerte Duo. **Luni** durfte dann endlich im Mai als erster ausziehen und wohnt jetzt in der Nähe des Naturschutzgebietes Panzerwiese und Hartelholz, wo er lange Gassirunden absolvieren kann. Sein neues Frauchen Manuela wollte gerne einen älteren Hund adoptieren und freut sich über ihre Wahl: „Luni ist ein absoluter Schatz!“, schwärmt



Shadow war mit der Gesamtsituation im Tierheim ziemlich unzufrieden

sie begeistert. Einen Monat später hatte auch **Lucy** Glück. Rita aus Bogenhausen nahm sie nach mehreren Besuchen im Tierheim zu sich. „Lucy war sehr lieb und wollte Kontakt aufnehmen. Es hat einfach gepasst“, freut sich die neue Besitzerin, die seit einem Jahr im Ruhestand ist und sich deshalb nach langer Pause wieder einem Hund widmen kann. Lucy dreht jetzt ihre Runden im englischen Garten und ist rundum glücklich.

Mitte Mai hatte nach mehreren Jahren Wartezeit auch unser Sorgenfell **Shadow** Glück. Er kam ursprünglich mit seiner Freundin **Sharlot** aus dem Iran nach Deutschland und lebte lange auf unserem Gnadenhof in Kirchasch. Die Verlegung ins Tierheim nach Riem im März 2022 klappte anfangs gut, doch auf die Dauer kam Shadow mit dem Leben hier nicht zurecht und trat schließlich in den Hungerstreik. Obwohl seine Pflegerinnen alles taten, um ihn zum Fressen zu motivieren, nahm das arme Schätzchen immer weiter ab; am Ende waren seine Knochen deutlich zu spüren. Er zeigte sich bei uns so lieb und zugänglich, doch der Frust über seine Situation nahm einfach immer mehr überhand. Umso schöner, dass er am Ende doch noch ein richtiges Zuhause gefunden hat und jetzt im Münchner Osten Freude verbreitet. Ebenfalls im Mai schlug die große Stunde für unseren redseligen Husky-Rüden **Sky**:

Er kam im April 2022 als Fundhund zu uns und war bereits vermittelt, wurde aber zurückgebracht, weil er abgescnappt hatte. Bei seinem jetzigen Herrchen war es dagegen Liebe auf den ersten Blick und Sky durfte mit ihm nach Augsburg ziehen. „Er ist voll das Bärchen, ich kann mir ein Leben ohne ihn nicht mehr vorstellen“, freut sich Benjamin. Auf dem Foto im Internet fand er Sky anfangs einschüchternd; doch der Rüde ist jetzt voll gehillt und lässt alles mit sich machen. Besonders liebt er die langen Waldspaziergänge mit seinem neuen Herrchen. Alle fünf Huskys haben jetzt ein tolles Zuhause: Ende gut, alles gut! (krb/sr)



Benjamins Nichten lieben Familienzuwachs Sky

Gute Reise!

Husky-Hündin Sharlot (9) kam zusammen mit Shadow ins Tierheim, der nach eineinhalb Jahren doch noch ein Zuhause gefunden hat. Sharlot hatte leider kein Glück mehr

Am Ende ging es dann recht schnell: Die vielen gesundheitlichen Baustellen, die Sharlot hatte, waren nicht mehr tragbar. Sie litt schon lange an Leishmaniose und hatte dadurch immer größere Probleme mit dem Bewegungsapparat, der Haut und dem Nervensystem. Vor allem der Gleichgewichtssinn spielte zum Schluss nicht mehr mit. Erhöhter Blutdruck, Inkontinenz und Altersschwäche kamen erschwerend hinzu. So entschieden unsere Tierärzte Mitte Oktober schweren Herzens, sie zu erlösen. Da unsere

intensive Suche nach einem Hospizplatz für Sharlot leider erfolglos geblieben war, starb sie in den Armen ihrer vertrauten Pflegerinnen bei uns in der Hundequarantäne. Die hübsche Huskydame war rassetypisch etwas dickköpfig und eigenwillig, machte das mit ihrem Charme und ihrer lustigen Art aber mehr als wett. Wir wünschen ihr jetzt lange Spaziergänge im Hundehimmel, wo sie ohne Einschränkungen nach Herzenslust herumtollen kann. Mach's gut, Sharlot, wir werden dich nicht vergessen! (sr)



TSV-Kalender 2024

Tierfreundlich durchs ganze Jahr



Unser neuer Tierschutzkalender ist da und möchte ab sofort in großer Stückzahl erworben werden. In der vierzehnten Ausgabe begleiten unsere niedlichsten und lustigsten Tierheimhunde Sie durch das kommende Jahr

2023 geht in den Endspurt, es ist höchste Zeit, die Vorratskammer aufzufüllen und es sich mit den lieben Fellnasen zu Hause gemütlich zu machen. Was muss noch alles erledigt werden bis Ende Dezember? Der eine oder die andere hat vielleicht sogar schon Termine für 2024. Da kommen wir ins Spiel.

Seit vielen Jahren produzieren wir für Sie den Tierschutzkalender mit wunderbaren Motiven unserer Schützlinge. In der vierzehnten Ausgabe werden sie zwölf unserer pffiffigsten Tierheimhunde durch die Monate begleiten. Weil unsere Fellnasen uns jeden Tag unglaublich viel Freude bereiten und die Welt schon ernst genug ist, möchten wir diesmal einige unbe-

schwerte Momente mit Ihnen teilen – mit tollen Aufnahmen, die Ihnen bestimmt ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Der Tierschutzkalender hat aufgehängt ein DIN-A3-Format, das Kalendarium ist groß genug für kleine Termin-Einträge und enthält die wichtigsten Feiertage. Der Verkaufspreis beträgt 14,80 Euro, hinzu kommen beim Postversand 4,99 Euro Porto pro Kalender. Mehrere Exemplare versenden wir entsprechend der Gebühren der Deutschen Post. **Der Reinerlös des Kalenderverkaufs kommt wie immer zu 100 Prozent unserer Tierschutzarbeit zugute!** Sie können den Kalender bei uns am Empfang in der Riemer Straße 270 kaufen (Montag bis Frei-

tag von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr) oder über unseren Onlineshop bestellen: www.tierschutzverein-muenchen.de/shop.

Ganz herzlichen Dank an Hansi Trompka von Jafein Foto, der unsere Stars wieder perfekt in Szene gesetzt hat. (krb)



Veranstaltungen

Weihnachten im Tierheim

Der Advent wäre nicht perfekt ohne unseren traditionellen Weihnachtsmarkt im Tierheim. Unter dem Motto „Tierisch gute Weihnacht“ laden wir am **Samstag, den 9. Dezember**, von 13 bis 17 Uhr alle TierfreundInnen zum besinnlichen Beisammensein vor unserem Katzensdorf in der Brukenthalstr. 6 ein. Hier können Sie aktuelle Merchandising-Artikel des Tierschutzvereins kaufen, Schnäppchen am Flohmarkt machen, bei Schullerpfote, Serwoof oder am Stand mit



Alpakaseife einkaufen. Genießen Sie die veganen Spezialitäten von The Gooks, unsere leckeren Pommes sowie Autenrieths schwäbische Maultaschen. Für die Naschkatzen gibt es Zuckerwatte, Waffeln und unser berühmtes Kuchenbuffet. Und natürlich darf auch der Glühwein nicht fehlen. Die Tierhäuser sind an diesem Tag geöffnet und für die Kleinen ist Programm am Kinderstand geboten. Lassen Sie die Hektik des Alltags für einige Stunden hinter sich. Der gesamte Erlös des Festes kommt wie immer unseren Tierheim-Tieren zugute.

Winterrausch im Hexenhaus

Der außergewöhnliche Weihnachtsmarkt „Winterrausch“ findet auch dieses Jahr wieder im Kulturcafé Ganswoanders in Giesing statt. Hütten und gemütliche Jurten mit Verkaufs- und Handwerksständen laden zum Stöbern ein. Der Fokus liegt auf regional produzierten Waren. Für Glühwein und Punch ist selbstverständlich gesorgt. Auch wir sind am **Samstag, den 2. Dezember** von 15 bis 20 Uhr wieder mit einem Info- und Verkaufsstand dabei. Wenn Sie also noch Weihnachtsgeschenke benötigen, die gleichzeitig einen guten Zweck erfüllen, sind Sie bei uns genau richtig. Adresse: Kulturcafé Ganswoanders in der Pilgersheimerstraße 13.

Weihnachts-Macherei in Berg am Laim

Letztes Jahr fand zum ersten Mal im Innenhof des neuen Quartiers Macherei im Herzen von Berg am Laim ein kleiner Weihnachtsmarkt statt. Auch 2023 kann man in besinnlicher Atmosphäre zusammenkommen, Glühwein trinken und ratschen. Wir sind mit einem Stand dabei und präsentieren unsere Arbeit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am **Samstag, den 16. Dezember** von 17 bis 22 Uhr. Adresse: Die Macherei, Berg-am-Laim-Str. 103 (im Innenhof).

Kaffeeratsch im Katzensdorf

Möchten Sie mit anderen Tierfreunden bei Kaffee und Kuchen ungezwungen ins Gespräch kommen? Der nächste Termin für unseren Kaffeeratsch ist am **Donnerstag, den 1. Februar 2024**, von 14.00 bis 16.30 Uhr. Anmeldungen bei Andra Becker unter Tel.: 089 921 000-782 oder per E-Mail an a.becker@tierschutzverein-muenchen.de.

Tierkliniken und Notfallnummern

Hier haben wir eine Liste mit Notfallnummern zusammengestellt, falls Ihr Tierarzt (etwa am Wochenende oder nachts) nicht erreichbar ist.

Tiersuchhilfe München

Telefon: 089 74 42 40 20 oder 0160 77 470 56

E-Mail: info@tiersuchhilfemuenchen.de

Tierrettung München

Mobiler tierärztlicher Notdienst

Notruftelefon: 01805 84 37 73

0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz,

max. 0,42 Euro/Min. aus dem Mobilfunknetz

Giftnotruf München

Telefon: 089 192 40

Eichhörnchen Schutz e.V.

Notruf: 0176 55 37 68 64

München Mitte

LMU Medizinische Kleintierklinik

Mo. bis Fr., 8.00 bis 17.00 Uhr, Telefon: 089 2180 2650

Außerhalb der Sprechzeiten,

24-Stunden-Notdienst: 0176 18 82 88 82

Veterinärstr. 13, 80539 München

Auffangstation für Reptilien München e.V.

Für akute Notfälle, z. B. beim Fund eines Reptils

24-Stunden-Notfallnummer 0177 321 31 54

München Nord

Klinik für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien & Zierfische

Telefon: 089 21 80 76 070

24-Stunden-Rufbereitschaft für Notfälle

Vögel, Reptilien, Amphibien & Zierfische: 0162 256 86 42

Wildvögel bis 21 Uhr: 0170 472 94 99

Sonnenstr. 18, 85764 Oberschleißheim

Tierklinik Ismaning

24-Stunden-Notdienst ohne Anmeldung

Oskar-Messter-Straße 6, Ismaning bei München

München Ost

Tierklinik Haar

24-Stunden-Notdienst, Telefon: 089 46 14 85 10

Keferloher Str. 25, 85540 Haar

Kleintierklinik Dr. Sibylle Lutz

Telefon 089 90 86 70

Martin-Empl-Ring 3, 81829 München

München Süd

Tierklinik Oberhaching

Für lebensbedrohliche Notfälle 24-Stunden-Notdienst

Telefon 089 63 89 30 20

Bajuwarenring 10, 82041 Oberhaching

Tierärztliche Fachpraxis für Vögel & Exoten

Dr. med. vet. Heike Reball

Telefon: 089 61 20 88 05, Notruf: 0173 955 77 15

Inselkammerstraße 3, 82008 Unterhaching

München West

Kleintierzentrum Germering

Notfälle täglich 8.00 bis 22.00 Uhr

Telefon: 089 84 10 22 22

Industriestraße 6, 82110 Germering

Neues aus der Wildtierstation

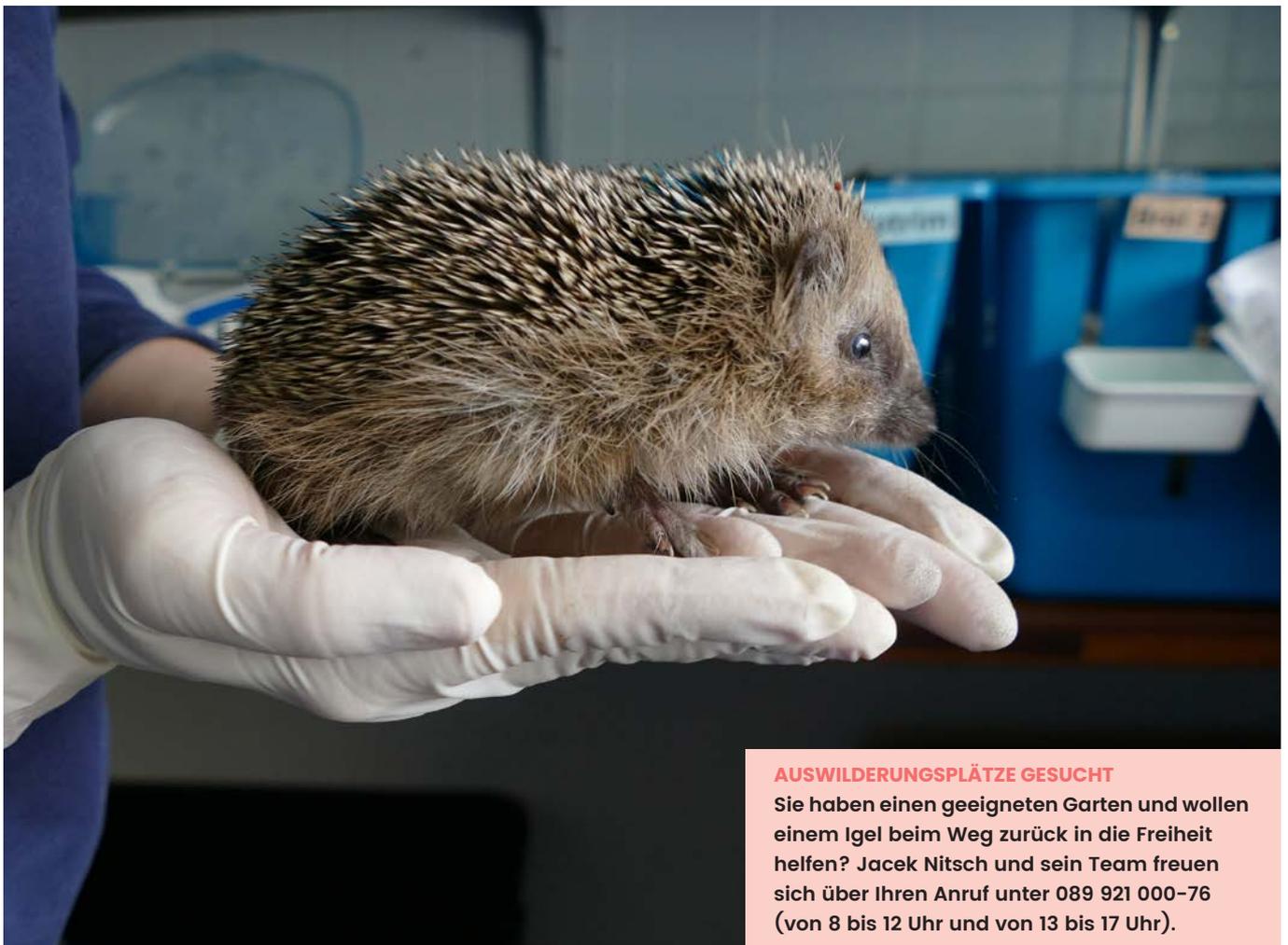
Beste Zeit, um sich einzulgeln

Es ist Mitte Oktober, draußen herrschen teils noch frühlingshafte Temperaturen. Seit Ende Juli steigt die Zahl der Igel in der Wildtierstation stetig an. Im Herbst kommen täglich bis zu 40 neue Tiere dazu. Wie hilft man ihnen am besten?

Am Ende der diesjährigen Igelsaison im März 2024 könnten bis zu 2.000 hilfsbedürftige Stachelritzer durch die Hände unserer WildtierpflegerInnen gegangen sein. Die Zahlen steigen immer weiter an, eine direkte Folge der veränderten Umweltbedingungen: Flächenversiegelung, Biotopverlust, Nahrungsmangel und der massive Einsatz von Pestiziden machen den Igel schwer zu schaffen.

Seit 2017 steht er auch in Bayern auf der Vorwarnliste, die Teil der Roten Liste für gefährdete Arten ist. Der Igel-Bestand ist rückläufig, und das wird aller Wahrscheinlichkeit nach auch so weitergehen, bis er in Bayern ausgestorben ist. Kaum vorstellbar? Tierpflegerin Anka ist sich sehr sicher, das es so kommen wird: "Die Folgen des Klimawandels sehen wir hier in der Wildtierstation täglich. Und die Ver-

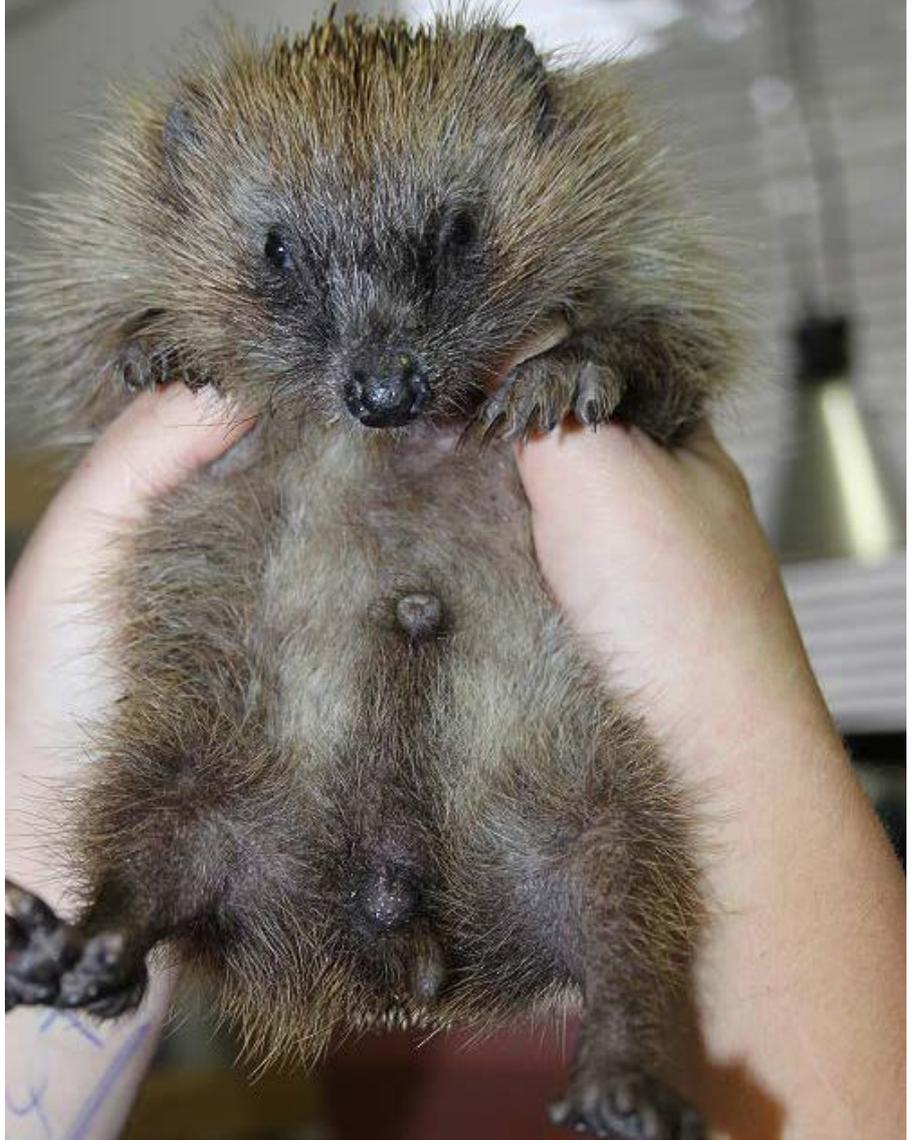
änderungen sind nicht positiv." Dem Igel fehlt es an vielem: Sein Lebensraum wird immer weiter versiegelt, Naturgärten in Steinwüsten verwandelt und seine Nahrungsgrundlage vernichtet. Laut der Krefelder Studie aus dem Jahr 2017 ist über einen Zeitraum von 30 Jahren die Biomasse der Fluginsekten um rund 75 Prozent zurückgegangen. Haupttreiber des Insektenschwunds sind insbesondere die



AUSWILDERUNGSPLÄTZE GESUCHT

Sie haben einen geeigneten Garten und wollen einem Igel beim Weg zurück in die Freiheit helfen? Jacek Nitsch und sein Team freuen sich über Ihren Anruf unter 089 921 000-76 (von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr).

Die kleinen Burschen gehören zu den ältesten wild lebenden Säugetieren und existierten bereits in der Kreidezeit vor rund 65 Millionen Jahren



intensive Landwirtschaft, die Klimakrise, die Verstädterung und Flächenversiegelung sowie der hohe Einsatz von Pestiziden. Igel sind vor allem Insektenfresser. Da sie passende Beute wie Laufkäfer, Ohrwürmer und Asseln immer seltener finden, weichen sie vermehrt auf Schnecken und Würmer aus, was zu einem radikal erhöhten Parasitenbefall führt. Die Tiere werden krank und schaffen es nicht mehr, sich die nötigen Fettreserven für den Winter anzufressen. Da die Temperaturen auch in der kalten Jahreszeit stark schwanken, wachen die Igel teilweise zu früh auf und finden dann keine Nahrung. So brauchen immer mehr Individuen Unterstützung, junge wie alte.

INTENSIVSTATION, WARM- ODER KALTSTALL - WAS SOLL ES SEIN?

In der Wildtierstation verursacht die Igel-Intensivstation die meiste Arbeit. Hier sind die Babys bis 250 Gramm untergebracht. Jedes sitzt in seiner eigenen Box, die mit alten Zeitungen und einem Handtuch ausgelegt ist. Aus einem weiteren Handtuch wird ein Häuschen geformt, in das sich das Baby einkuscheln kann. Einmal am Tag wird sauber gemacht und Nahrung gereicht. Aus Katzenfutter und Wasser erstellen die PflegerInnen einen Brei, den die Igelkinder selbstständig fressen können. Für die älteren gibt es zusätzlich Trockenfutter und Wasser. Jedes Tier wird vor dem Füttern untersucht und gewogen. Die Daten werden akribisch in eine Liste eingetragen. Jeder Igel hat sein eigenes Pflegeprotokoll, auf dem alle wichtigen Infos vermerkt sind. Wer abgenommen hat, erhält zusätzlich eine Infusion. Läuft alles nach Plan, legen die Igel schnell an Gewicht zu und können ab etwa 300 Gramm Gesamtgewicht von der Intensivstation in den Warmstall

umziehen. Das klappt allerdings nur, wenn sie gesund sind und keine weiteren Probleme auftauchen.

Im Warmstall erhält jeder Igel ein Häuschen mit vielen Zeitungsschnipseln, in das er sich verkriechen kann. Die Tiere werden hier weiter beobachtet und gefüttert und sollten stetig an Gewicht zulegen. In dieser Abteilung werden die PflegerInnen viel von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unterstützt. Ute Diermeier ist eine von ihnen: "Es macht Spaß, und man hat ein Erfolgserlebnis, wenn die Igel gesund werden und danach ausgewildert. Ein optimaler Job, wenn man eine sinnvolle Aufgabe sucht. Man sollte allerdings regelmäßig Zeit haben, um ein Gefühl für die Tiere zu bekommen."

Nach dem Warmstall geht es mit ca. 400 Gramm Körpergewicht ab in den Kaltstall. In dem unbeheizten Raum schlafen die Igel und sollen möglichst wenig gestört werden. Alle nötigen Arbeiten werden hier nur noch ganz leise durchgeführt. Wenn sie gesund sind und sich ein passender Platz gefunden hat, können sie später ausgewildert werden.

Separat untergebracht sind die schwer kranken Tiere, die besonderer Fürsorge bedürfen. Hier landen etwa Igel mit schlimmen Schnittwunden, oft von Mährobotern verursacht, Unfallopfer von den Straßen oder Exemplare mit starkem Parasitenbefall. Bei vielen Tieren kommt leider jede Hilfe zu spät, die Verletzungen sind oft zu gravierend und die Stachler schon zu schwach. Insgesamt sind die Kleinsäuger aber erstaunlich robust und erholen sich gut, wenn rechtzeitig Hilfe geleistet wird.

WANN IST HILFE NÖTIG?

Woran erkennt man nun, ob ein Igel hilfsbedürftig ist? Etwa ab dem 25. Lebensstag begeben sich junge Igel ohne den Schutz





Wildtierpfleger Jacek Nitsch mit Igel Baymax und seinem Team (v.l.n.r.): Melanie, Lea, Ben und Leoni



der Mutter allein auf Futtersuche. Das wird vielen zum Verhängnis, denn die kleinen Stacheltiere werden häufig für hilflos gehalten, obwohl sie es gar nicht sind. Ohne Not werden die Tiere in Schachteln mit Laub gesperrt und mit Katzenfutter versorgt. Auf der anderen Seite werden im Sommer verletzte oder kranke Igel, weil sie ja mit ihrem Körper-



gewicht über den berühmt-berüchtigten 500 g liegen, nicht beachtet und versterben elendig.

Über das Gewicht, das ein Igel haben sollte, um über den Winter zu kommen, kursieren die unterschiedlichsten Zahlen und Faustregeln. Man kann dazu aber keine pauschale Aussage treffen, denn auch die Witterung spielt eine Rolle: Gibt es im Oktober und November noch sehr viele schöne und milde Tage, so hat der Igel Zeit genug, sich sein Wintergewicht anzufuttern. Im Zweifel bitte immer bei der Wildtierstation anrufen und sich beraten lassen. Die fixen Gewichtsangaben, an denen man sich in der Vergangenheit viele Jahre lang orientieren konnte, sind in Zeiten des Klimawandels nicht mehr aussagekräftig genug.

Igel paaren sich etwa von April bis September und gebären nach circa 30 bis 35 Tagen meist vier Igelbabys, die zwischen Juni und Oktober auf die Welt kommen. Ihr Geburtsgewicht beträgt zwischen 12 und 25 Gramm. Dieses Anfangsgewicht müssen die jungen Igel bis zum Beginn des Winterschlafs auf etwa 500 bis 700 g erhöhen. Schon nach sechs Wochen sind junge Igel selbständig und verlassen endgültig die Igelmutter.

Laut Gesetz dürfen Igel nur dann der Natur entnommen werden, wenn sie verwaist, verletzt, krank oder aus einem sonstigen Grund hilfsbedürftig sind. Nur unter diesen Umständen dürfen sie gefüttert bzw. gepflegt werden.



Merkmale eines kranken Igels:

- Walzenförmige Form
- Auffällige Nackenfalte
- Die Augen liegen tief in den Höhlen, werden oft nur schlitzförmig geöffnet
- Trockene Nase
- Kühle Körpertemperatur
- Langsamer, wackeliger Gang. Sie liegen und stehen nicht auf
- Kranke Igel rollen sich kaum ein und schnell wieder aus, wirken zahm
- Die Stacheln liegen an und werden kaum aufgestellt.
- Weicher, manchmal grünlich-schleimiger oder blutiger Kot

Der gesunde Igel ist ein Wildtier, er gehört nicht in Menschenhand und ist auch im Winter draußen am besten aufgehoben.

Rufen Sie bei Fragen gerne unsere Wildtierstation an unter 089 921 000-76 (von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr). (sr)

Wildtier des Monats Dezember

Der Fischotter

In Bayern freigegeben zum Abschuss: Diese Nachricht erschüttert TierschützerInnen und lenkte in den letzten Monaten die Aufmerksamkeit vieler auf den Fischotter. Auch wir vom TSV haben im September über die neue Verordnung berichtet

Denn nicht nur, dass der Fischotter seit fünf Millionen Jahren existiert und durch uns Menschen in vielen Gebieten ausgerottet worden ist, er gilt weltweit immer noch als potenziell gefährdet. In Europa gehört er nach wie vor zu den am stärksten bedrohten Säugetierarten.

Dieser niedliche Wassermarder ist einer der besten Schwimmer unter den Landsäugetieren. Sein wasserdichtes Fell besitzt bis zu 100 Millionen Haare. Mikroskopisch kleine, ineinander greifende Verzahnungen der Fellstruktur sorgen für eine perfekte Isolierung vor Kälte und Nässe. Reißverschlussartig werden Luftblasen darunter festgehalten, die sowohl wärmend wirken als auch Wasser abweisen. Dank dieser Technik benötigt der Fischotter keine schützende Fettschicht, wie etwa Eisbären, Seelöwen oder Wale. So ein hervorragendes Fell muss allerdings intensiv gepflegt werden, womit der Otter zehn Prozent seiner wachen Zeit verbringt.

Fischotter sind hoch intelligente Tiere, die auch viel Schabernack im Kopf haben. Im Winter rutschen sie vergnügt über

Schneehänge oder spielen mit Gegenständen, die sie von Menschen stibitzen. Damit ein Fischotterbaby alles lernen kann, was es für das Überleben benötigt, braucht es viel Unterricht von seiner Mutter. Bis zu drei Babys kann sie versorgen. Der kleine Familienverband lebt über ein Jahr zusammen. In dieser Zeit duldet die Mutter keine Ottermännchen in der Nähe des unterirdischen Baus, den sie extra für den Nachwuchs gegraben hat. Finden Ottermännchen nämlich kein Futter, entführen sie schon einmal eins der Jungtiere und erpressen die Mutter: Freilassung nur gegen Nahrung. Otterweibchen hingegen sind so fürsorglich, dass sie sogar verwaiste Otterbabys adoptieren. In der Otterrettung wird dies oft genutzt, da von Menschen aufgezogene Jungtiere viel zu zahm werden.

Bis zu 20 km umfasst das Revier eines Weibchens, bis zu 40 km das eines Männchens. In diesem Gebiet sind mehr als 20 Verstecke verteilt. Deshalb benötigt der Otter reich strukturierte Naturgewässer. Im Revier markiert er die Grenzen mit Kot, der nach Veilchen duften kann.

Eine seltsame Eigenschaft zeigen Otter bei Brücken: Sie hassen sie! Man hat noch nicht herausgefunden, warum, aber Otter schwimmen nicht unter Brücken hindurch. Wenn möglich, laufen sie unter Brücken entlang, wenn es dort außerhalb des Wassers Wege gibt. Geht das nicht, nehmen sie große Umwege in Kauf, um die Brücke zu umgehen; häufig werden sie dabei Opfer des Straßenverkehrs. Vor allem die unerfahrenen Jungotter werden oft überfahren.

Massive Lebensraumzerstörung, Nahrungsknappheit, Fischreusen und die Verschmutzung der Gewässer gefährden den Bestand der Otter. Zusätzlich wurden sie in Bayern jetzt zur Jagd freigegeben, da sie Wirtschaftsteiche mit Fischzucht plündern. Dabei gibt es vom Staat ein Entschädigungsprogramm und die Möglichkeit, die Teiche durch Zäune zu sichern. Es kann nicht sein, dass, wenn sich eine Art gerade erst erholt, sie sofort wieder abgeschossen wird. Hier muss es andere Möglichkeiten geben, um Konflikte zwischen Wirtschaft und Wildtieren zu lösen. (Iys)



© Foto: Pexels

TSV-Patenschaften

Helfen Sie unseren Heimbewohnern

Das oberste Ziel im Münchner Tierschutzverein ist es natürlich, unseren Schützlingen die Chance auf ein geeignetes, liebevolles Zuhause zu geben. Manche müssen allerdings länger im Tierheim bleiben. Einige sind sehr krank, manche verhaltensauffällig und wieder andere haben einfach viel Pech. Zusätzliche Kosten für spezielle Betreuung, längerfristige tierärztliche Versorgung, Spezialfutter und Trainingseinheiten fallen an. Diese Kosten können Sie mit einer **Einzel-Tierpatenschaft** für ein spezielles Tier (ab 50 €/Monat) bezuschussen. Sie möchten lieber einer ganzen Tiergruppe helfen? Kein Problem. Mit einer **Gruppen-Tierpatenschaft** unterstützen Sie Hunde, Katzen, Kleintiere, Wildtiere oder Bauernhoftiere. Eine Gruppentierpatenschaft können Sie für 7,50 €, 15 € oder 30 € pro Monat abschließen. Die **Geschenkpatschaft**



(© Foto: Pixabay)

ist an eine Gruppen-Tierpatenschaft angelehnt. Hier entscheiden Sie, ob Sie allen Tieren, einzelnen Gruppen oder unserem Gnadenhof in Kirchasch helfen wollen. Es besteht die Möglichkeit, einen individuellen Betrag sowie eine eigene Laufzeit festzulegen. Für unsere Listenhunde fallen aufgrund des Halteverbots in Bayern deutlich höhere Kosten für Versorgung und Vermittlung an als bei unseren anderen Vierbeinern. Helfen Sie mit einer **Patenschaft für Listenhunde**. Die Konditionen sind wie bei der Gruppentierpatenschaft. Alle weiteren Infos zu unseren Patenschaften und die entsprechenden Anträge finden Sie auf unserer Homepage www.tierschutzverein-muenchen.de. Oder Sie rufen für eine Beratung Galina Chayka unter 089 921 000-780 an.

Für Weihnachten und im neuen Jahr

Geschenk-TierfreundIn

Alle Jahre wieder: was soll man seinen Lieben bloß schenken? Wir haben uns ein paar Gedanken gemacht, was auf dem Gabentisch liegen könnte. Vielleicht ist ja das ein oder andere nützliche Präsent für Sie und Ihre Familie dabei? Die Erlöse der TSV-Produkte kommen zu 100 Prozent unseren Schützlingen zugute – da können Sie schon mal nichts falsch machen!

Lesetipps

Mehr Respekt

Lohnende Lektüre: Wir stellen Ihnen vier äußerst fundierte Bücher zum Thema "Tierrechte" vor – zum Verschenken oder Selberlesen. Der Klassiker "Tiere essen" brachte schon viele dazu, ihren Fleischkonsum zu überdenken. In "Anders essen"



Tipps für den



berichtet Karen Duve sehr lustig über ihren Selbstversuch in Sachen Nahrungsumstellung. "Artgerecht ist nur die Freiheit" hinterfragt generell unseren Umgang mit Tieren und "Anders satt" legt den Ausstieg aus der Tierindustrie nahe. Erhellend!



Ein Herz für Tiere

Schicke Shirts vom TSV

Das spacige Motiv unserer aktuellen Kollektion ist vom renommierten Grafik-Designer Andreas Preis in Anlehnung an unser Logo des Tierschutzvereins entworfen worden. Preis lebt als freischaffender Künstler in Berlin. Wir finden seine moderne Interpretation unseres Logos sehr gelungen! Sie haben auch ein Herz für Tiere und möchten unsere Arbeit unterstützen? Dann schauen Sie doch bei uns im Tierheim vorbei und suchen sich ein passendes Kleidungsstück aus. Es gibt T-Shirts und Hoodies in diversen Formen und Größen, für Kinder und Erwachsene, sowie einen schicken Stoffbeutel. Passt, oder?



(© Foto: TSV)

TSV-Kalender

12 Monate voller Wuff

Das Leben ist schon hart genug: Daher haben wir den Kalender fürs neue Jahr unseren lustigsten Fellnasen gewidmet. Ämüsieren Sie sich über unsere vierbeinigen Freunde und beglücken Sie auch FreundInnen und Verwandte mit unserem Werk. Für nur 14,80 Euro gehört das Prachtstück Ihnen. Der Erlös kommt natürlich komplett unseren Schätzchen zugute. Erhältlich bei uns am Empfang oder über unseren Online-shop unter www.tierschutzverein-muenchen.de.

Koch- und Backbuch

Tierliebe fängt beim Essen an

Bei jedem Einkauf kann man ein Zeichen für mehr Tierschutz setzen. Wie einfach und lecker das ist, zeigt der Deutsche Tierschutzbund mit **Tierschutz genießen – Das Kochbuch**, für das 35 prominente Köchinnen und Köche 80 feine vegane Rezepte kreiert haben. Mit **Tierschutz genießen – Das**



(© Foto: Deutscher Tierschutzbund)

Backbuch treten 28 bekannte Köchinnen mit 70 Rezepten den Beweis an, dass Kuchen und Torten im Handumdrehen auch ohne tierische Produkte zubereitet werden können. Für je 24,95 Euro im Buchhandel erhältlich.



Tipps für Advent, Weihnachten und Silvester

Tiergerechte Feiertage

Geschenke, Plätzchen, Tannenzweige: Es gibt viele schöne Traditionen, die uns die Zeit vor Weihnachten und zu den Feiertagen versüßen. Doch Achtung: für unsere Haustiere verbergen sich hier so manche Gefahren

Schon die Abweichung von der alltäglichen Routine ist für einige Tiere der pure Stress. Neben der Hektik der Vorweihnachtszeit gibt es aber auch reale Gefahren für unsere tierischen Mitbewohner.

Pflanzen und Dekoration

Weihnachtsbäume und Adventskränze mit ihrem festlichen Glitzer und den leuchtenden Kerzen sind für Hunde und Katzen sehr verführerisch. Achten Sie darauf, dass der Baum gut gesichert ist und nicht umstürzen kann. Verzicht auf Dekoartikel wie Glaskugeln oder Plasticschmuck, die leicht zersplittern können. Ersetzen Sie Kerzen durch LED-Birnen, und verwenden Sie kein Lametta oder Schneespray: Es ist für Tiere giftig. Auch klassische Winterpflanzen wie Mistelzweige, Christrosen, Amaryllis, Stechpal-

men oder Weihnachtssterne können für Haustiere gefährlich werden, wenn sie daran knabbern. Vögel können sich an Nadelgewächsen vergiften; zudem sind diese häufig von Pilzen befallen, die ihre Atemwege angreifen. Nach der Bescherung sollten Sie Geschenkblätter und Dekoartikel nicht herumliegen lassen. Wenn die Tiere damit spielen, können sie es versehentlich verschlucken.

Deftiges Festessen und Süßigkeiten

Bleiben Sie hart, wenn bei Tisch gebettelt wird: Die stark gewürzten und fettigen Festtagsmenüs sind nichts für Tiere. Knochen und Gräten können Darmverletzungen verursachen. Auch bei Plätzchen und Co. ist Vorsicht geboten: Schokolade, Zimt, Muskatnuss, Xylitol (Birkenzucker) und einige Nüsse sind für Tiere giftig.

Raketen und Knallkörper

Auch wenn das bunte Feuerwerk am Himmel ein echter Hingucker ist, sollten Sie als TierfreundIn auf jedwede Art von Knallkörpern verzichten. Für die meisten Haus- und Wildtiere sind Raketen und Böller der blanke Horror. Sorgen Sie an Silvester für ruhige Rückzugsorte für Ihre Schützlinge und lassen Sie sie nicht alleine. Zuwendung und Zuspruch geben den Tieren bei der für sie unerklärlichen Böllerei Sicherheit. Lenken Sie Ihre Hausgenossen nach Möglichkeit mit kleinen Spielen ab. Hunde sollten Sie in den Tagen um den Jahreswechsel nur angeleint spazierenführen, Freigängerkatzen bleiben in dieser Zeit zu Hause. Für den Notfall sollten Ihre Tiere gechippt und registriert sein, damit sie bei Verlust schnell zu Ihnen zurückkehren können. (sr)



Speziesismus überdenken

Alle Tiere sind gleich

(© Foto: Pixabay)

An Feiertagen und generell in der Winterzeit werden deftige Gerichte verspeist – doch was ist mit den Geschöpfen, die dafür ihr Leben lassen mussten? TierfreundInnen sollten alte Gewohnheiten hinterfragen und den Essteller neu bestücken

Man kennt es: Hund und Katz werden auf dem heimischen Sofa geherzt, während beim "Nutztvieh" die Tierliebe aufhört. Sie werden als reine Fleischlieferanten und ihre Qualen als irrelevant betrachtet. Doch die Augen vor ihrem Leid zu verschließen, nur um weiter in Ruhe sein Kalbsschnitzel genießen zu können, ist weder fair noch tierlieb. Auch Kühe, Schweine und Hühner haben Gefühle, verspüren Schmerzen und wollen ein artgerechtes Leben führen. Dazu haben sie in der Massentierhaltung, ob zur Fleisch-erzeugung oder als Milchkühe bzw. Legehennen gehalten, keine Gelegenheit.

TierfreundInnen sollten also bewusstseinsweiternd über den Tellerrand schauen, zu Hause tierleidfreie Rezepte testen und unterwegs mal vegetarische oder vegane Restaurants ausprobieren. Wir garantieren neben einem reinen Gewissen auch interessante kulinarische Erfahrungen. Die Zeiten, in denen VeganerInnen traurig am welken Salatblatt nagen mussten, sind definitiv vorbei. Das

TSV-Redaktionsteam testet sich seit Monaten durch verschiedenste Lokale in München und ist von der Vielfalt der Veggie-Gastroszene begeistert.

Warum sollen wir uns als TierschützerInnen überhaupt mit diesem Thema befassen? Viele FleischesserInnen sind genervt, wenn es ums Thema Ernährung geht und fühlen sich von Vegetariern und Veganerinnen gegängelt. „Essen ist Privatsache!“ hören wir des Öfteren. Natürlich können und wollen wir niemanden zwingen, sich fleischfrei zu ernähren. Aber die Argumente gegen Fleischverzehr sollte man sich schon mal anhören.

Denn das Leid der sogenannten „Nutztiere“ ist rein zahlenmäßig gigantisch. Während wir in Deutschland laut Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) fast 35 Millionen Haustiere lieben und verwöhnen, schlachten wir gleichzeitig nach Angaben des Statistischen Bundesamts jährlich über 752 Millionen Lebewesen für den Verzehr (alle Zahlen für

2022). Darunter waren im vergangenen Jahr etwa 47 Millionen Schweine, 3 Millionen Rinder, 1 Million Schafe, 660 Millionen Hühner, 30 Millionen Puten sowie 10 Millionen Enten und Gänse. Nicht enthalten sind geschätzte 30 Millionen Kaninchen und – Achtung festhalten – 11 Milliarden Fische, eine Zahl, die die Albert Schweitzer Stiftung 2010 exemplarisch aus dem weltweiten Konsum hochgerechnet hat.

Den Hund streicheln, das Schwein essen, die Kuh anziehen: das sind tradierte Gewohnheiten, die so natürlich erscheinen, dass man sie nicht mehr hinterfragt. Aber stellen Sie sich doch mal kurz vor, Sie sitzen mit ihrem süßen Minischwein auf dem Sofa, bekleidet mit einer Hose aus Hundefell, in der Hand den Katzenburger. Verkehrte Welt? Wäre aber auch nicht unlogischer als die jetzige Realität.

Deshalb unser Aufruf (frei nach Orwell): Alle Tiere sind gleich und werden nicht mehr gegessen. Menschen können auch prima ohne Tierprodukte leben! (sr)

Alte Akten als Igelpolster

Die Aktenvernichter von Rohprog haben wieder zugeschlagen – und zwar gar nicht so vernichtend wie sonst in ihrem Arbeitsalltag, sondern äußerst wertschaffend!

Zweimal jährlich liefert uns die Münchner Entsorgungsfirma Rohprog Papierschnipsel ins Tierheim. Im Sommer haben wir erneut rund eine Tonne des wertvollen Rohstoffs erhalten, mit dem wir die Häuschen unserer Igel in der Wildtierstation auspolstern können. Der „pieksige Joe“ alias Igel Nr. 1.357 hat probegesessen und die neue Polstereinrichtung für die aktuelle Saison freigegeben. Jedes Jahr versorgen wir mehr hilfsbedürftige Igelbabies. Das liegt zum einen am immer dürrtgeren Nahrungsangebot für die Stachelritter aufgrund von Insektensterben und Flächenversiegelung und zum anderen am Klimawandel. Die treue Unterstützung von tierfreundlichen Unternehmen wie Rohprog hilft uns daher sehr. Danke, auch im Namen unserer Tiere, für euer Engagement! (krb)

Sabine Lindner (Spenden) und Melanie Dießner (Wildtierstation) freuen sich übers Schnipselmassaker



Jede Menge Extrawürste

Auch bei uns im Katzendorf musste die Baufirma Vilson Trocknung vor ein paar Jahren schon mal Hand anlegen, um einen Wasserschaden zu reparieren. Inhaber Vilson Behramaj ist ein großer Miezfan und hat uns im Oktober, zusammen mit seinen Kollegen und einer großen Spende Hunde- und Katzenfutter im Gepäck, besucht. Mit tatkräftiger Unterstützung seines kleinen Sohnes brachte er die Ladung an einem strahlenden Herbsttag vorbei. Tierheimleiterin Dr. Eva-Maria Natzer (links) und unsere Bürohunde nahmen die Spende dankend entgegen. (sr)

Tierischer Segen in Neukeferloh

Wir freuen uns immer sehr, wenn mit ungewöhnlichen Aktionen auf die Bedürfnisse unserer Mitgeschöpfe aufmerksam gemacht wird. Unser Dank geht deshalb an Pfarrer Brennecke von der Gemeinde St. Christophorus in Neukeferloh, der Anfang Oktober zu einer Haustiersegnung mit Andacht eingeladen hatte. Viele TierfreundInnen nahmen gemeinsam mit ihren Zamperln an der Freiluftveranstaltung teil und freuten sich über den tierischen Segen. Gabriele Schwolow, Geschäftsführerin des Tierheims, durfte am Ende des Gottesdienstes zudem eine Spende in dreistelliger Höhe für unsere Schützlinge entgegennehmen. Herzlichen Dank dafür im Namen unserer vielen hungrigen Bewohner. (sr)

Geschäftsführerin Gabriele Schwolow (li) nahm nach dem Gottesdienst von Pfarrer Brennecke die Spenden fürs Tierheim in Empfang



Spendenmöglichkeiten

Wir helfen jährlich rund 8.000 Hunden, Katzen, Vögeln, Wild- und Kleintieren in unserem Tierheim, versorgen sie mit Futter, Medikamenten und natürlich einer großen Portion Liebe. Alte, kranke oder gerettete Haustiere, aber auch Nutztiere aus der Intensivtierhaltung dürfen durch Ihre Spende auf unserem Gnadenhof ihren Lebensabend genießen. Die Versorgung der vielen Mäuler kostet natürlich eine Menge Geld. Durch Ihre Unterstützung wird das überhaupt erst möglich. Um unseren Schützlingen Hilfe zukommen zu lassen, gibt es verschiedene Wege.

Geldspenden

Alle Spendengelder werden sinnvoll eingesetzt – für Futter, Tierarztkosten, dringende Umbaumaßnahmen, Aufklärungskampagnen, Kinder- und Jugendentierschutzarbeit und vieles mehr. Regelmäßige Spenden, Mitglieds- oder Patenschaftsbeiträge helfen uns am meisten, da wir mit diesen finanziellen Mitteln bestmöglich kalkulieren können. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Der Tierschutzverein München e.V. ist von den Finanzbehörden als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Bei Spenden bis zu 300 Euro gilt der vom Kreditinstitut bestätigte Einzahlungsbeleg als Spendenquittung. Bei Spenden über 300 Euro senden wir Ihnen unaufgefordert eine Zuwendungsbescheinigung. Auch bei kleineren Beträgen stellen wir auf Wunsch gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Unsere Spendenkonten finden Sie auch auf dem Umschlag des Magazins. Auf unserer Webseite haben Sie unter dem Reiter „Spenden“ die Wahl zwischen direktem Zahlungsförmular, SMS, Banküberweisung oder PayPal.

Fremde Währungen

Sie sind aus dem Urlaub zurück und plötzlich tauchen in jeder Jacke oder Hosentasche noch Münzen und Scheine der ausländischen Währung auf? Dann finden Sie in uns einen dankbaren Abnehmer! Wir nehmen gerne alle ausländischen Währungen an. Auch Altgold können Sie bei uns abgeben oder per Post schicken an den

Tierschutzverein München e.V.

z. Hd. Anton Größ
Riemer Straße 270
81829 München

Spendendose aufstellen

Sollten Sie in Ihrem Geschäft oder Ihrer Praxis ein kleines Plätzchen zur Verfügung haben, schicken wir Ihnen gerne eine unserer Spendendosen zu. Wir senden Ihnen die plombierte und nummerierte Sammelbüchse per Post und holen sie persönlich wieder ab. Als Dankeschön für eine hoffentlich gut gefüllte Dose erhalten Sie im Gegenzug eine offizielle Spendenurkunde. Wenden Sie sich bitte an **Sabine Schorer** per E-Mail unter s.schorer@tierschutzverein-muenchen.de.



(© Foto: Pixabay)

Sachspenden

Unsere Samtpfoten, Fellnasen & gefiederten Freunde freuen sich auch über Sachspenden wie feste Wolldecken und noch verschlossenes, nicht abgelaufenes Futter und Leckerlis.

Die Sachspenden können von Montag bis Freitag (außer an Feiertagen) von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr vorbeigebracht werden. Zur Abgabe vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin bei **Sabine Lindner** unter Tel.: **089 921 000-25** oder per E-Mail: s.lindner@tierheim-muenchen.de.

Gerne können Sie uns auch Sachspenden per Post zukommen lassen an den **Tierschutzverein München e.V., Riemer Straße 270, 81829 München, mit dem Hinweis „Spende“**.

Wir bedanken uns schon einmal vorab ganz herzlich!

Ulrike Däxl CDBC

Dip. CBST mit Spezialausbildung zum Thema »aggressives Verhalten«
Putzbrunn bei München | +49 (0)178 . 893 69 00
info@happydog-training.com | www.happydog-training.com

TIERISCHES MÜNCHEN



**tierschutzverein
münchen e.v.**

**Riemer Straße 270
81829 München**
www.tierschutzverein-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 0
Fax 089 90 73 20
Geschäftsleitung 089 921 000 46
Stellvertretende Geschäftsleitung 089 921 000 65
Tierschutzinspektoren 089 921 000 33
Tierarztbereich 089 921 000 40
Kooperationen und Sponsorings 089 921 000 69
Nachlassverwaltung 089 921 000 32
Buchhaltung 089 921 000 23
Presse/Öffentlichkeitsarbeit 089 921 000 58
Mitgliederzeitschrift 089 921 000 64
Mitgliederverwaltung 089 921 000 54
Ehrenamtliche 089 921 000 782
Patenbetreuung 089 921 000 780
Kinder- und Jugendprojekte 089 921 000 59
Gnadenhof Kirchasch 01520 10 40 115

E-Mail-Adressen Tierschutzverein München e.V.

info@tierschutzverein-muenchen.de
geschaeftsleitung@tierschutzverein-muenchen.de
spenden@tierschutzverein-muenchen.de
mitglieder@tierschutzverein-muenchen.de
inspektoren@tierschutzverein-muenchen.de
ehrenamt@tierschutzverein-muenchen.de
patenschaften@tierschutzverein-muenchen.de
testament@tierschutzverein-muenchen.de

Bürozeiten Tierschutzverein und Tierheim

Mo bis Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr

**Vermittlungs- und Besuchszeiten Gnadenhof Kirchasch
nach terminlicher Vereinbarung.**

Spenden

Stadtparkasse München

IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53, BIC: SSKMDEMXXX

HypoVereinsbank München

IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56, BIC: HYVEDEMMXXX

VR Bank München Land eG

IBAN: DE66 7016 6486 0001 0040 00, BIC: GENODEF10HC

Postbank München

IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06, BIC: PBNKDEFFXXX

Spendenkonto für den „Gnadenhof Kirchasch“

VR Bank München Land eG

IBAN: DE67 7016 6486 0201 0077 00, BIC: GENODEF10HC

Spendetelefon aus dem Festnetz der Deutschen Telekom

09001 44 11 88 – 5,00 Euro pro Anruf

*Der Tierschutzverein München e.V. ist Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund e.V. und seinem Landesverband Bayern e.V.*

Für Spenden an das Tierheim

Postbank München

IBAN: DE62 7001 0080 0802 9028 02, BIC: PBNKDEFFXXX

Hypovereinsbank

IBAN: DE77 700 202 700 015 629 820, BIC: HYVEDEMMXXX

Tierheim München

gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Brukenthalstraße 6
81829 München
www.tierheim-muenchen.de



Zentrale 089 921 000 88
Tierheimleitung 089 921 000 30
Geschäftsführung 089 921 000 41
Vermisstenstelle 089 921 000 22
Buchhaltung 089 921 000 81
Einkauf 089 921 000 25

E-Mail-Adressen Tierheim München gGmbH

info@tierheim-muenchen.de
geschaeftsfuehrer@tierheim-muenchen.de
tierheimleiter@tierheim-muenchen.de
tiervermittlung@tierheim-muenchen.de
einkauf@tierheim-muenchen.de
vermisstenstelle@tierheim-muenchen.de

Vermittlungszeiten

Mittwoch bis Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr nur nach
Vereinbarung. An Feiertagen ist das Tierheim geschlossen.

Tierheim-Führungen

Jeden Mittwoch um 14 Uhr mit Bianca Dölle
Anmeldungen unter b.doelle@tierschutzverein-muenchen.de

Annahme von Fundtieren

von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 19.00 Uhr

Herausgabe von Fundtieren

von Montag bis Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 16.00 Uhr. Diese Zeiten gelten auch an Feiertagen.

Täglicher Spätdienst nur für Notfälle

von 17.00 bis 20.00 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen

Impressum

Inhaber und Verleger

Tierschutzverein München e.V., Riemer Str. 270, 81829 München

Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P)

Kurt Perlinger, Riemer Straße 270, 81829 München

Redaktion

Susanne Rieger (sr)

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe

Andra Becker (anb), Kristina Berchtold (krb),

Ann Kristin Saliger (aks), Lydia Schübel (lys)

Titelfoto

Igel, Foto: TSV

Anschrift der Redaktion

Tierschutzverein München e.V.

Riemer Straße 270, 81829 München

Tel.: 089 921 000 64, Fax: 089 90 73 20

E-Mail: s.rieger@tierschutzverein-muenchen.de

www.tierschutzverein-muenchen.de

Gesamtherstellung

Zimmermann GmbH Druck & Verlag

Einsteinststraße 4, 85716 Unterschleißheim

Tel.: 089 32 18 40 0, Fax: 089 317 11 76

www.druck-zimmermann.de, info@druck-zimmermann.de

Verantwortlich für Anzeigen

Peter Zimmermann, Theresa Zimmermann,

T.Zimmermann@druck-zimmermann.de



*Dieses Magazin wurde mit FSC-zertifizierten Papieren hergestellt,
dessen Zellstoff aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt.*



Gefundene Tiere kommen ins Tierheim.

Registrierte Tiere kommen
nach Hause.

Registrier dein Tier! Kostenlos, seit 1981.
www.findefix.com



FINDEFIX ist das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes.

Tiere brauchen einen Freund wie Sie!



Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

- Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z.B. Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum).
- Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der
 - Erhebung,
 - Verarbeitung (Speicherung, Veränderung und Übermittlung)
 - und Nutzung
 ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf) ist nicht statthaft.
- Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder außerdem der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu, soweit dies den satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecken des Vereins entspricht.
- Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf
 - Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfänger sowie den Zweck der Speicherung,
 - Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit sowie
 - Löschung oder Sperrung seiner Daten.

Unsere ausführliche Datenschutzerklärung erhalten Sie mit der Zusendung Ihrer Mitgliedskarte und auf unserer Webseite www.tierschutzverein-muenchen.de.

Helfen Sie mit und werden Sie
Mitglied – wir freuen uns auf **Sie!**



Spendenkonto Tierschutzverein München e.V.

Hypovereinsbank München
IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56
BIC: HYVEDEMMXXX

Sparkasse München
IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53
BIC: SSKMDEMM

Postbank
IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06
BIC: PBNKDEFF

Tiere brauchen einen Freund wie Sie!

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

An den
Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270
81829 München

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag: 60 Euro*

Spende: _____ Euro

*Sondereinbarungen sind nach Absprache mit dem Vorstand möglich.

Ich bin einverstanden, dass mein Beitrag
jährlich von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN: _____

BIC: _____

Ich bezahle per Überweisung.

Ort, Datum

Unterschrift

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich die umseitig beschriebenen Informationen zum Datenschutz / zu den Persönlichkeitsrechten gelesen und verstanden habe.

Ich wurde geworben durch das Mitglied...

Name: _____

Straße, Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

„Ich erhalte als Prämie eine Tragetasche aus der aktuellen Tieheim-Kollektion.“ Der Versand der Prämie erfolgt, sobald das neue Mitglied seinen Jahresbeitrag bezahlt hat.

Spendenkonto Tierschutzverein München e.V.

Hypovereinsbank München

IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56

BIC: HYVEDEMMXXX

Sparkasse München

IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53

BIC: SSKMDEMM

Postbank

IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06

BIC: PBNKDEFF

AIGNER IMMOBILIEN



**Unsere Spürnasen haben
den perfekten Käufer
für Ihre Immobilie!**

Tim Volkheimer, Teamleitung Immobilienvertrieb,
B.A. Internationales Management, Diplom-Immobilienökonom (ADI)
mit seiner Französischen Bulldogge Bobby

Fakten auf einen Blick:

- Inhabergeführtes Unternehmen
- Über 150 motivierte, qualifizierte und verantwortungsbewusste Mitarbeiter
- Über 30 Jahre Markterfahrung
- Wertermittlung durch firmeneigene Architekten und Gutachter
- Professioneller und erfolgreicher Neubauvertrieb
- Vermittlung von Investmentobjekten bundesweit
- Zuverlässiger Vermietungsservice

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: (089) 17 87 87 - 0 | info@aigner-immobilien.de | www.aigner-immobilien.de

**KÖLLE
ZOO**

HERZ UND VERSTAND FÜR TIERE. SEIT 1969.



**PFOTE
SUCHT EIN ZUHAUSE**

* Gültig bis 31.03.2024 in allen Kölle Zoo Erlebnismärkten ab einem Einkaufswert von 30 €. Ausgenommen von dieser Aktion sind Lebendtiere, Printmedien, (Geschenk-) Gutscheine, Pflanzen, DVDs und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Einfach Anzeige ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

**ADOPTIEREN
STATT KAUFEN**



MEHR DAZU UNTER
KOELLE-ZOO.DE/ADOPTION

KÖLLE ZOO MÜNCHEN
AM WESTKREUZ
STOCKACHER STRASSE 5
81243 MÜNCHEN-PASING

ÖFFNUNGSZEITEN
MO BIS SA: 09:00 BIS 20:00 UHR

MIT TIERARZTPRAXIS UND BARF SHOP

KOELLE-ZOO.DE

@KOELLEZOO_OFFICIAL

@KOELLEZOO

@KOELLEZOO

